

Haushaltsaufstellung 2018/2019
Beratung im Magistrat

Eckwerte-Entwurf 2018/2019
Finanzplan-Entwurf 2017 bis 2021

Inhaltsübersicht

1. Haushaltsaufstellungsverfahren, Finanzplan	2
2. Haushaltsabschluss 2016, Haushaltsvollzug 2017	2
3. Sanierungspfad, Schuldenbremse, globale Konsolidierungsminderausgaben, Tilgung von Nettomehrausgaben für Flüchtlinge ab 2021, Stabilitätsrat.....	3
4. Bildung der Eckwerte 2018/2019	5
4.1 Grundsätzliches	5
4.2 Umsetzung Haushaltssicherungskonzept	6
4.3 Verrechnungen mit Bremen, kommunaler Finanzausgleich.....	6
4.4 Kreditaufnahmen, Schuldendienst, Kapitaldienstfinanzierungen, Verschuldung.....	7
4.5 Personalausgaben der Übrigen Verwaltung.....	7
4.6 Sozialleistungen, Flüchtlinge, kommunaler Teilhabeplan	8
4.7 Investitionen.....	9

Anhänge

Anhang 1	Eckwerte-Entwurf 2018/2019 Finanzplan-Darstellung
Anhang 2	Eckwerte-Entwurf 2018/2019 Investitionen
Anhang 3	Eckwerte-Entwurf 2018 nach Ausschussbereichen
Anhang 4	Eckwerte-Entwurf 2019 nach Ausschussbereichen
Anhang 5	Eckwerte-Entwurf 2018/2019 Änderungen gegenüber dem Finanzplan 2015 - 2020
Anhang 6	Eckwerte-Entwurf 2018/2019 Veranschlagungsvorhaben
Anhang 7	Eckwerte-Entwurf 2018/2019 Einnahme-Ausgabe-Beziehungen
Anhang 8	Eckwerte-Entwurf 2018/2019 Veranschlagte Verrechnungen mit Bremen
Anhang 9	Eckwerte-Entwurf 2018/2019 Übersicht Sachstand Haushaltssicherungsbeiträge

1. Haushaltsaufstellungsverfahren, Finanzplan

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 08.02.2017 beschlossen¹, für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 einen Doppelhaushalt getrennt nach Haushaltsjahren aufzustellen. Die Bremerhavener Planzahlen fließen in den Finanzrahmen des Stadtstaates Bremen für die Berichterstattungen des Bremer Senats an den Stabilitätsrat ein. Deshalb ist es angezeigt, analog zu Bremen einen Doppelhaushalt zu erstellen. Der Magistrat hat sich mit dem vorgelegten Zeitplan einverstanden erklärt. Dieser sieht vor, die Haushalte noch im Dezember 2017 von der Stadtverordnetenversammlung beschließen zu lassen. Dies entspricht der Vorgabe des § 1 der Landeshaushaltsordnung, wonach der Haushaltsplan vor Beginn des Rechnungsjahres durch das Haushaltsgesetz festzustellen ist. Ob dies letztlich zu halten sein wird, ist u. a. auch abhängig vom weiteren zeitlichen Vorgehen in Bremen.

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 09.02.2017 von der vorgeschlagenen Vorgehensweise und dem vorgelegten Zeitplan Kenntnis genommen.²

Durch einen Beschluss des Magistrats über die Eckwerte für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 **bis spätestens 05.04.2017** kann eine Beratung der Haushaltsplan-Teilentwürfe in den Fachausschüssen noch vor den Sommerferien 2017 erfolgen.

Die voraussichtliche Höhe der aufzulösenden globalen Konsolidierungsminderausgaben kann erst auf der Grundlage der Haushaltsplan-Teilentwürfe, den bis dahin abgestimmten Verrechnungseinnahmen und -ausgaben mit Bremen und den Ergebnissen der Steuerschätzung vom Mai 2017 als maßgebliche Grundlage für die Berechnung des Sanierungspfads 2018 (voraussichtlich mit erstmals zu veranschlagenden Einnahmen aus der Zweitwohnungssteuer³ und eventuell der Wettbürosteuer⁴) festgestellt werden. Zusammen mit den im Einzelfall zu erwartenden Veränderungsbedarfen und Stellenplananträgen der Fachämter ist es möglich, eine Einschätzung der Haushaltssituation im Hinblick auf die abschließenden Verhandlungen über den neuen kommunalen Finanzausgleich ab 2018 (voraussichtlich nach den Sommerferien 2017) und die sicherlich noch vorzunehmenden weiteren Eigenanstrengungen Bremerhavens zur Auflösung der globalen Konsolidierungsminderausgaben zwecks Einhaltung des Sanierungspfads in 2018 und 2019 sowie der Schuldenbremse ab 2020 ff abzugeben.

Ob die zu aktualisierenden Nettomehrausgaben für Flüchtlinge über zusätzliche Kreditaufnahmen finanziert werden dürfen oder den aufzulösenden globalen Konsolidierungsminderausgaben zuzuschlagen sind, bleibt ebenfalls abzuwarten.

Auf dieser Grundlage sollte im Weiteren der Haushaltsplan-Gesamtentwurf für die Beratung im Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 02.11.2017 erstellt werden. Letzte Änderungen wären dann noch anlässlich der Haushaltsberatung in der Stadtverordnetenversammlung am 14.12.2017 möglich.

Der fünfjährige **Finanzplan** umfasst den Zeitraum 2017 bis 2021. Viele Aspekte sind für die Planjahre 2020 und 2021 zum gegenwärtigen Zeitpunkt vollkommen unklar. Insofern wird der Finanz- und Investitionsplan erst zum Haushaltsplan-Gesamtentwurf auf der Basis überarbeiteter Verrechnungen mit Bremen unter Einbeziehung der Verhandlungsergebnisse über den kommunalen Finanzausgleich und die Auswirkungen der Neuordnung der Finanzbeziehungen zwischen Bund und Ländern sowie der zurzeit noch nicht bekannten Berechnungsgrundlagen für die haushalterisch einzuhaltenden Vorgaben für 2020 und 2021 vorgelegt.

2. Haushaltsabschluss 2016, Haushaltsvollzug 2017

Nach § 25 Abs. 3 der Landeshaushaltsordnung ist ein Fehlbetrag spätestens in den Haushaltsplan für das zweitnächste Haushaltsjahr einzustellen. Eine monetäre Vorbelastung aus dem Haushaltsabschluss 2016 gibt es nicht, mithin also auch keinen Fehlbetrag, der abzudecken wäre.

¹ Vorlage Nr. II/6/2017 vom 24.01.2017

² Tischvorlage Nr. V 11/2017 vom 09.02.2017

³ Einführungsbeschluss StVV vom 01.12.2016, Vorlage Nr. 79/2016

⁴ Ein Beschluss über die Einführung der Wettbürosteuer wurde am 16.02.2017 von der Bremischen Bürgerschaft ausgesetzt. Nächste Beschlussmöglichkeit am 08., 09.03.2017 (Termin nach Redaktionsschluss).

Der Haushaltsvollzug 2017 ist in Anbetracht der noch nicht aufgelösten globalen Konsolidierungsminderausgaben von rd. -17,4 Mio. € als kritisch einzustufen. Das Dezernat II hat deshalb mit Vorlage vom 16.12.2016 für den Magistrat haushaltsbewirtschaftende Maßnahmen vorgeschlagen. Eine Entscheidung ist hierüber allerdings bislang vom Magistrat noch nicht getroffen worden.

Nach der vom Senat der Freien Hansestadt Bremen und dem Magistrat in gemeinsamer Sitzung am 15.03.2016 beschlossenen „Vereinbarung des Landes Bremen mit der Kommune Bremerhaven zu Eckpunkten in den Bereichen Lehrerversorgung, Polizeiausstattung, Personalabrechnung und -service sowie ein Landesprogramm zur Haushaltssicherung“ ist allerdings vorgesehen, dass die Stadt Bremerhaven mit 20% an einem Landesprogramm zur Haushaltssicherung beteiligt wird. Daraus soll die Stadt Bremerhaven sonstige Zuweisungen nach § 3 Abs. 1 Finanzausweisungsgesetz erhalten. Die Voraussetzungen sind aus Bremerhavener Sicht bereits für 2016 erfüllt gewesen, eine Zahlung des Landes hat es allerdings im Haushaltsjahr 2016 trotz der Vereinbarung von Senat und Magistrat nicht gegeben. Für 2017 bleibt abzuwarten, ob der Bremer Senat seiner schriftlich vereinbarten Verpflichtung gegenüber Bremerhaven nachkommen wird.

3. Sanierungspfad, Schuldenbremse, globale Konsolidierungsminderausgaben, Tilgung von Nettomehrausgaben für Flüchtlinge ab 2021, Stabilitätsrat

Die Rechtslage zur Schuldenbremse wurde zuletzt anlässlich der Haushaltsaufstellung 2016/2017 in der Eckwerte-Vorlage für den Magistrat⁵ und in der Haushaltsberatungsvorlage für die Stadtverordnetenversammlung⁶ eingehend dargestellt, so dass an dieser Stelle auf eine Wiederholung verzichtet wird.

Der im Folgenden dargestellte Sanierungspfad für 2018 und 2019 stellt zum jetzigen Zeitpunkt nur eine grobe, zunächst unverbindliche Orientierung dar, weil, wie unter Ziffer 1 bereits ausgeführt, die Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung 2017 maßgebend für die Sanierung des Haushalts 2018 und zunächst auch für 2019 sind. Die verbindliche Berechnungsgrundlage für die Sanierung des Haushalts 2019 ergibt sich erst aus der Mai-Steuerschätzung 2018.

Ab 2020 ff gilt dann die Schuldenbremse. Wie diese, insbesondere bundeseinheitlich, konkret zu berechnen sein wird, steht allerdings gegenwärtig noch nicht fest.

Die im Ausschussbereich 0 bei der Haushaltsstelle 6980/971 02 veranschlagten globalen Konsolidierungsminderausgaben dienen bekanntlich dazu, in einem ersten Schritt die maximal zulässigen bereinigten Ausgaben nach dem Sanierungspfad einzuhalten. Auf den Umgang mit den Minderausgaben wurde bereits unter Ziffer 1 kurz eingegangen.

Inwieweit die ursprünglich vorgesehene Tilgung von Nettomehrausgaben für Flüchtlinge in 2016 auf Ist-Basis ab 2021 (siehe § 15 der Haushaltssatzungen 2016 und 2017) noch vorzunehmen ist, muss noch im weiteren Haushaltsaufstellungsverfahren mit der Finanzaufsicht geklärt werden.

Der Stabilitätsrat hat in seiner Sitzung am 12.12.2016 zum Sanierungsverfahren für Bremen ausgeführt⁷:

„Der Sanierungsprozess wird mit dem Ende des laufenden Sanierungsverfahrens im Jahr 2016 nicht abgeschlossen sein. Unverändert besteht ein dringender Bedarf an nachhaltiger Konsolidierung. In den nächsten Jahren werden erhebliche Sanierungsanstrengungen notwendig sein, um die ab dem Jahr 2020 geltende Schuldenbremse einzuhalten.“

Auf der Basis der für die Sanierung nicht verbindlichen Steuerschätzung vom November 2016 und den aktuell im vorliegenden Eckwerte- und Finanzplan-Entwurf enthaltenen Einnahmen errechnen sich nachfolgend die vorläufigen jährlichen Obergrenzen für die maximal zulässigen bereinigten Ausgaben:

⁵ Vorlage Nr. II/73/2015 vom 26.10.2015

⁶ Vorlage Nr. StVV - V 34/2016

⁷ TOP 3 der 14. Sitzung des Stabilitätsrates am 12.12.2016

Vorläufiger Sanierungspfad in Mio. €	2018	2019
Zielgröße: Strukturelle Defizite	-26,5	-13,2
./. BKF-Einnahmen für Tilgungen	8,2	6,7
./. Konjunkturkomponente ex ante	0,1	-0,2
./. Differenz Regionalisierung / brem. Steuersch. (Periodenabgrenzung)	1,6	1,5
./. vorgezogene Steuerrechtsänderungen	0,0	0,0
./. Saldo finanzielle Transaktionen	-0,4	-0,4
=> (maximal zulässige) Finanzierungssalden Kernhaushalt	-35,9	-20,8
+ Steuereinnahmen 2) 3)	132,2	136,5
+ Schlüsselzuweisungen 2)	108,6	112,4
+ Ergänzungszuweisungen 4)	36,1	36,1
+ Strukturhilfen 5)	12,9	12,9
+ Sonstige kons. Einnahmen von Bremen 1)	256,5	261,1
+ Sonstige konsumtive Einnahmen	54,7	54,4
+ Investive Einnahmen von Bremen	17,1	14,0
+ Sonstige investive Einnahmen	0,7	0,7
+ globale Mehr-, Mindereinnahmen	0,0	0,0
=> (maximal zulässige) bereinigte Ausgaben	654,7	648,9
./. Zinsausgaben	52,2	50,5
=> (maximal zulässige) Primärausgaben	602,5	598,5
=> (maximal zulässige) bereinigte Ausgaben	654,7	648,9
Bereinigte Ausgaben im Finanzplan	654,7	648,9
Differenz (muss > = 0 sein)	0,0	0,0
in den bereinigten Ausgaben im Finanzplan enthaltene und noch aufzulösende globale Konsolidierungsminderausgaben	-19,6	-26,1
noch zu klärender Umgang mit in den bereinigten Ausgaben bislang nicht enthaltenen Nettomehrausgaben für Flüchtlinge (Datenstand 26.01.17)	12,9	18,0

- 1) ohne KONSO-Hilfen
- 2) Ergebnisse der Steuerschätzung von November 2016
- 3) inkl. "kleine" Steuern (Hundesteuer, übrige
Vergnügungssteuer, Tourismusabgabe)
- 4) lt. § 2 Abs. 1 Finanzzuweisungsgesetz
- 5) lt. § 2 Abs. 3 Finanzzuweisungsgesetz

Das strukturelle Defizit für das Ausgangsjahr 2010 wurde für Bremerhaven mit 132,4 Mio. € festgelegt.⁸ Daraus ergeben sich für die Bremerhavener Haushalte von 2011 bis 2020 jährliche Abbauschritte von 13,2 Mio. €. **Diese Zielgröße ist die von Bremerhaven zwingend einzuhaltende Obergrenze.**

⁸ Anteiliger Betrag, abgeleitet aus der Verwaltungsvereinbarung zum Gesetz zur Gewährung der Konsolidierungshilfen zwischen dem Bund und der Freien Hansestadt Bremen

Die **Ex ante-Konjunkturbereinigung**⁹ und die **Differenz zwischen Regionalisierung und bremische Steuerschätzung**¹⁰ wurden vom Hause der Senatorin für Finanzen auf der Basis der November-Steuerschätzung 2016 vorgegeben¹¹. Zusammen mit den abgestimmten **BKF-Einnahmen für Tilgungen**¹² und dem **Saldo der finanziellen Transaktionen**¹³ ergeben sie die **maximal zulässigen Finanzierungssalden im Kernhaushalt**¹⁴.

Um rechnerisch von den maximal zulässigen Finanzierungssalden zu den **maximal zulässigen bereinigten Ausgaben** (ohne Tilgungen von Krediten, Rücklagenzuführungen, Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren und haushaltsinterne Verrechnungen) zu kommen, werden zu den Finanzierungssalden die Einnahmen (ohne Konsolidierungshilfen, Kreditaufnahmen, Rücklagenentnahmen, Überschüsse aus Vorjahren und haushaltsinterne Verrechnungen) addiert.

Dabei sind die **Steuereinnahmen** und **Schlüsselzuweisungen** auf der Basis der November-Steuerschätzung 2016 sowie die **Ergänzungszuweisungen** und **Strukturhilfen** aufgrund des Finanzzuweisungsgesetzes vorgegeben.

Zu den **sonstigen konsumtiven** und **investiven Verrechnungseinnahmen von Bremen** wird auf die Ausführungen unter den Ziffer 4.3 verwiesen. Die übrigen **sonstigen konsumtiven und investiven Einnahmen** liegen mehr oder weniger im Einflussbereich der Stadt Bremerhaven.

Es ist davon auszugehen, dass sich die Höhe der maximal zulässigen bereinigten Ausgaben in Abhängigkeit der Einnahmen bis zur Erstellung des Haushaltsplan-Gesamtentwurfs ändern wird.

4. Bildung der Eckwerte 2018/2019

4.1 Grundsätzliches

Ausgangsbasis für den Eckwerte-Entwurf 2018/2019 ist der bisherige Finanzplan 2015 bis 2020 auf der Grundlage der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 01.09.2016, wie er dem Senat der Freien Hansestadt Bremen anlässlich der Genehmigung der Haushalte 2016 und 2017 vorgelegen hat.

Darauf aufsetzend wurden folgende wesentliche Änderungen vorgenommen:

- Berücksichtigung von Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes aus dem Haushaltsaufstellungsverfahren 2016/2017, soweit dies inhaltlich bis Redaktionsschluss bereits möglich war (Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 01.09.2016¹⁵ und 01.12.2016¹⁶),
- Berücksichtigung von haushaltswirksamen Beschlüssen des Magistrats, des Finanz- und Wirtschaftsausschusses und der Stadtverordnetenversammlung (Unterhaltung Straßenbeleuchtungsvertrag¹⁷, Ausgabenverlagerung Bau von barrierefreien Bushaltestellen¹⁸, Ausflüge in städtische Einrichtungen¹⁹),
- Berücksichtigung der Ergebnisse der Steuerschätzung von November 2016 mit Auswirkungen auf die Steuern und Schlüsselzuweisungen sowie den vorläufigen Sanierungspfad,

⁹ Aus einer bundesweiten Produktionslücke im Voraus abgeleiteter Betrag, um den die originären Steuereinnahmen rechnerisch hinter einem konjunkturellen Normalniveau zurückbleiben.

¹⁰ Abweichung zwischen der vom Finanzministerium Baden-Württemberg für alle Länder durchgeführten „Regionalisierung“ der Schätzergebnisse (Verteilung über Anteile nach Steuerarten, Berücksichtigung der Finanzausgleichseffekte usw.) und der Berücksichtigung bremischer Sonderentwicklungen.

¹¹ Nach Auskunft aus der Behörde der Senatorin für Finanzen handelt es sich hierbei um vorläufige Werte.

¹² Einbeziehung ausgegliederter Bereiche des Staatssektors (Tilgungen aus ehemaligen Kreditaufnahmen bei BEAN, Seestadt Immobilien und StadtFinanz).

¹³ Herausrechnung ausschließlich auf Veränderungen des Vermögens abzielender Positionen auf der Einnahmen- und Ausgaben-seite.

¹⁴ Kernhaushalt ist der Haushaltsplan ohne die Wirtschaftspläne von städtischen Betrieben und Gesellschaften.

¹⁵ Änderungsantrag zu TOP 3.2 - Vorlage StVV - V 34/2016 Beratung des Haushaltsplan-Entwurfes 2016/2017 (SPD/CDU)

¹⁶ Vorlage Nr. 82/2016

¹⁷ Finanz- und Wirtschaftsausschuss 24.02.2017, Vorlage 2/2017

¹⁸ Stadtverordnetenversammlung 01.09.2016, Vorlage Nr. V 56/2016

¹⁹ Finanz- und Wirtschaftsausschuss 03.03.2017, Tischvorlage 16/2017

- Aktualisierung der Kreditaufnahmen, des Schuldendienstes (auch für die Kapitaldienstfinanzierungen) und der Verschuldung,
- Anpassung von Ansätzen im begründeten Einzelfall (z. B. Wirtschaftsbetriebe, Gesellschaften, Deutsches Schiffahrtsmuseum, Volkshochschule, Verrechnungen mit dem Land, zentrale Ausgaben für den Gesamthaushalt).

Alle vorgenommenen Änderungen sind für jede Haushaltsstelle im **Anhang 5** nachlesbar.

Sofern nicht Veranschlagungsvorgaben (**Anhang 6**), rechnerische Einnahme-Ausgabe-Beziehungen (**Anhang 7**) oder spezielle Zuwachsraten analog Bremen zu berücksichtigen waren (Sozialleistungsausgaben 2018 +1,8 %, 2019 +1,6 %, 2020 und 2021 jeweils +1,4 %), wurden die übrigen Haushaltspositionen in der Einnahme und Ausgabe planerisch ab 2018 ff grundsätzlich auf Basis der Ansätze 2017 gemäß Ziffer 1 des Haushaltssicherungskonzeptes fortgeschrieben (Nullwachstum).

Zuweisungen aufgrund von Bundes- und Landesprogrammen, die der Entlastung der Kommunen dienen sollen, werden in der Regel über entsprechende Verrechnungseinnahmen vom Land abgebildet, die ggf. im weiteren Verlauf des Haushaltsaufstellungsverfahrens noch zu aktualisieren sind.

4.2 Umsetzung Haushaltssicherungskonzept

Der Haushaltssicherungsbeitrag Nr. 2 „Die Fortschreibung der Haushaltsansätze ab 2018 erfolgt grundsätzlich auf der Basis der Ansätze 2017.“ wurde unter Berücksichtigung der Ausführungen unter Ziffer 4.1 umgesetzt.

Die abgeschlossen Maßnahmen Nr. 3, 4, 7, 8, 21, 22, 23, 26, 31 und 35 haben keine Auswirkungen auf das Haushaltsaufstellungsverfahren. Bei der Maßnahme 10 ist bis auf die Veranstaltung „Kino im Hafen“ (Haushaltsstelle 6300/532 08) eine ansatzmäßige Umsetzung nicht ohne Weiteres haushaltsstellentechnisch möglich. Zum Haushaltsplan-Gesamtentwurf ist zu überlegen, wie mit der Maßnahme 10 im Hinblick auf die angedachte Zuschusskürzung budgetmäßig umgegangen werden soll.

Die übrigen Haushaltssicherungsbeiträge können ggf. erst im weiteren Haushaltsaufstellungsverfahren berücksichtigt werden.

Eine Übersicht zum Stand der Umsetzung des Haushaltssicherungskonzepts befindet sich im **Anhang 9**.

4.3 Verrechnungen mit Bremen, kommunaler Finanzausgleich

Den **Verrechnungen** liegen aktuell die anlässlich der Haushaltsaufstellung 2016/2017 im Bremer und Bremerhavener Finanzplan 2015 - 2020 identisch veranschlagten Einnahmen und Ausgaben zugrunde (**Anhang 8**).

In einigen wenigen begründeten Einzelfällen wurde hiervon bei der Veranschlagung abgewichen (Deutsches Schiffahrtsmuseum und Hochwasserschutzbeiträge - mit den Bremer Fachressorts bereits abgestimmte Verrechnungsdaten, Flughafen - Wegfall, BremÖPNVG - geänderter Mittelfluss in 2018 und 2019).

Ob und in welchem Umfang Änderungen in der Veranschlagung erfolgen werden, bleibt in Anbetracht der sich auch für Bremen in 2018 und 2019 abzeichnenden großen Sanierungsherausforderungen abzuwarten.

Dies gilt auch für die endgültige Veranschlagung der Nettopersonalkostenerstattungen der Lehrkräfte sowie die Erstattung der Nettopersonalkosten, der Nettosachkosten und die Zuweisung für die Investitionen der Vollzugspolizei zusammen mit der Festlegung der Personalzielzahlen.

Der Senat hat dazu anlässlich der Eckwerte für 2018 und 2019 am 28.02.2017 beschlossen:

- „13. Der Senat bittet die Senatorin für Kinder und Bildung in Abstimmung mit der Senatorin für Finanzen, die beabsichtigen Ausgabenerstattungen – unter Berücksichtigung einheitlicher Standards – an die beiden Stadtgemeinden im Bereich Bildung dem Senat im Rahmen ihrer Anmeldungen 2017 zur Beschlussfassung vorzulegen.“
- „14. Der Senat bittet den Senator für Inneres in Abstimmung mit der Senatorin für Finanzen, die beabsichtige Ausgabenerstattung – unter Berücksichtigung einheitlicher Standards – an die Stadtgemeinde Bremerhaven für die Polizei dem Senat im Rahmen ihrer Anmeldungen 2017 zur Beschlussfassung vorzulegen.“

Nach heutiger Einschätzung ist mit Ergebnissen der Revision des **kommunalen Finanzausgleichs** erst nach den Sommerferien 2017 zu rechnen. Diese werden nicht unerheblich Einfluss auf die Höhe der zentralen Verrechnungseinnahmen vom Land, auf die Auflösung der globalen Konsolidierungsminderausgaben und auf die Gestaltung der künftigen Bremerhavener Haushalte ab 2018 ff haben.

In diesem Zusammenhang sind auch die Haushaltssicherungsbeiträge 5, 24 und 27 zu sehen. Mit Schreiben vom 25.01.2017 an Herrn Bürgermeister Sieling und Frau Bürgermeisterin Linnert wurde der Wunsch des Magistrats zum Ausdruck gebracht, im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Neuordnung der innerbremischen Finanzbeziehungen diese Maßnahmen im Einzelnen zu erörtern und möglichst bald in konstruktive Gespräche darüber eintreten zu können.

4.4 Kreditaufnahmen, Schuldendienst, Kapitaldienstfinanzierungen, Verschuldung

Die Höhe der **Kreditaufnahmen** richtet sich für 2018 und 2019 nach den rechnerischen Vorgaben des Sanierungspfads.

Die **Zinsausgaben** für Kreditmarktmittel ergeben sich aus den Mittelbedarfen für die bereits vertraglich eingegangenen Verpflichtungen aus Kreditaufnahmen sowie aus den kalkulierten, kommenden Zahlungsverpflichtungen für die planerische Neuverschuldung.

Für die Kalkulation der Zinsausgaben bei Neuaufnahmen wurde auf der Grundlage von Zinserwartungen des Kreditreferates der Senatorin für Finanzen eine Zinsbindungsfrist von 10 Jahren mit folgenden Zinssätzen unterstellt: 2018: 1,05 %, 2019: 1,25 %, 2020: 1,40 %, 2021: 1,65 %. Bei der Berechnung der Zinsen wird davon ausgegangen, dass der Schuldendienst für die im jeweiligen Jahr aufzunehmenden Darlehen erst zu 100 % im Folgejahr fällig wird.

Die Höhe der Zinsausgaben für Kassenkredite wird unter Berücksichtigung vorhandener Kassenliquidität und unter Beachtung des Höchstbetrages für Kassenverstärkungskredite maßgeblich bestimmt durch den Zeitpunkt der Aufnahme von Krediten am Kreditmarkt.

Die **Tilgungsausgaben** für Kreditmarktmittel ergeben sich aus den Mittelbedarfen für die bereits vertraglich eingegangenen Verpflichtungen aus Kreditaufnahmen sowie aus den kalkulierten, kommenden Zahlungsverpflichtungen für die planerische Neuverschuldung.

Für die Kalkulation der Tilgungsausgaben wurde bei Neuaufnahmen eine ratierliche (gleichbleibend hohe) Tilgung von 2,5 % p. a. unterstellt.

Die **Verschuldung** liegt ab 2018 ff unter den gegenwärtigen, vorläufigen Prämissen bei rd. 1,6 Mrd. €.

Konkret sind dagegen die **Schuldendienstleistungen** und **Verschuldungsstände** bei den **Kapitaldienstfinanzierungen**, da es sich hierbei um die Abfinanzierung von großen Investitionsprojekten der Vergangenheit handelt. Der Schuldendienst beträgt abnehmend in 2018 insgesamt rd. 11,6 Mio. € und in 2019 insgesamt rd. 9,8 Mio. €. Die Verschuldung reduziert sich in 2018 auf rd. 75,1 Mio. € und in 2019 auf rd. 68,0 Mio. €.

4.5 Personalausgaben der Übrigen Verwaltung

Der vorliegende Eckwerte-Entwurf geht zunächst von der Datenlage des Finanzplans 2015 bis 2020 auf der Grundlage der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 01.09.2016

aus. Danach betragen die Personalausgaben der Übrigen Verwaltung ohne vom Land erstattete Personalausgaben für Lehrkräfte und Vollzugspolizei und ohne zusätzliche Personalausgaben für Flüchtlinge für 2018 insgesamt rd. 142,3 Mio. € und für 2019 insgesamt rd. 144,3 Mio. €. In diesen Beträgen sind keine flüchtlingsbezogenen Ausgaben enthalten.

Die Ermittlung der endgültig festzulegenden Personalausgabenbudgets erfordert umfangreiche Vorarbeiten, die erst im Verlaufe des weiteren Haushaltsaufstellungsverfahrens vom Dezernat I geleistet werden können.

Dazu sind zunächst die zwingend erforderlichen Mittelbedarfe auf der Grundlage des vorhandenen Personalbestandes zu ermitteln. Des Weiteren sind die bekannten Tarifabschlüsse und Besoldungserhöhungen zu berücksichtigen und Reserven für zu erwartende weitere Tarifabschlüsse und Besoldungserhöhungen zu bemessen. Ferner sind die budget- und stellenplanmäßigen Auswirkungen aufgrund von Platzerweiterungen im Kindertagesstätten- und ggf. auch Schulbereich festzustellen. Außerdem sind stellenplanrechtliche Erfordernisse, soweit unvermeidbar, sowie die neu kalkulierten zusätzlichen flüchtlingsbedingten Personalausgaben zu berücksichtigen.

Wenn der Mittelbedarf insgesamt feststeht, ist vom Dezernat I ein Konzept zu erstellen, inwiefern die Umsetzung der mit dem Haushaltssicherungsbeitrag Nr. 1 vorgesehenen Einsparung von 4,6 Mio. € unter Berücksichtigung der Vorgaben aus der aktuellen Koalitionsvereinbarung von SPD und CDU und dazu ergangener Magistratsbeschlüsse erfolgen soll.

Die Stellenplanberatungen 2018/2019 sind für den 17.10.2017 geplant.

4.6 Sozialeleistungen, Flüchtlinge, kommunaler Teilhabeplan

Bei den **Sozialleistungsausgaben** und den darauf beruhenden Einnahmen wurden analog zur Vorgehensweise in Bremen ab 2018 folgende, geänderte Zuwachsraten auf den Vorjahresansatz angewendet:

2018: +1,8 %, 2019: +1,6 %, 2020 und 2021: jeweils +1,4 %.

Die Sozialleistungseinnahmen und -ausgaben werden im weiteren Haushaltsaufstellungsverfahren aller Voraussicht nach noch Änderungen unterworfen sein, da ein nicht unerheblicher Anteil durch Verrechnungseinnahmen vom Land beeinflusst wird und diesbezügliche Gespräche mit Bremen abzuwarten sind.

Noch nicht eingeflossen sind die ab dem 01.07.2017 geltenden Änderungen beim Unterhaltsvorschussgesetz.

Bei den **flüchtlingsbezogenen Einnahmen und Ausgaben** sind im Eckwerte-Entwurf bislang nur entsprechende Anteile in den Schlüsselzuweisungen und bei der Erstattung von Kosten für Unterkunft und Heizung enthalten. Hinzu kommen drei haushaltsneutrale Positionen in Einnahme und Ausgabe, die sich allerdings wohl noch im Rahmen der Abstimmung der Verrechnungen mit dem Land ändern werden.

Die Neukalkulation der flüchtlingsbezogenen Einnahmen und Ausgaben mit an Bremen gemeldeten Datenstand vom 26.01.2017 wird u. a. wegen des Auftrags des Bremer Senats vom 28.02.2017 an den Senator für Inneres, die voraussichtlichen Effekte aus den Familiennachzügen zu aktualisieren, einer weiteren Überarbeitung bedürfen. In diesem Zusammenhang ist auch eine Anpassung der bislang kalkulierten flüchtlingsbedingten Verrechnungseinnahmen zu erwarten. Aus diesem Grund wurden bis auf die oben angeführten Fälle noch keine zusätzlichen flüchtlingsbezogenen Einnahmen und Ausgaben im Eckwerte-Entwurf veranschlagt.

Der vorliegende Eckwerte- und Finanzplan-Entwurf sieht bislang **keine** Mittel für den **kommunalen Teilhabeplan** vor. Die Fachämter sind im Rahmen ihrer Eigenverantwortung selbst gefordert, zu prüfen, welche Maßnahmen in ihrem Bereich in Frage kommen und wie sie in welchem Zeitraum eine Finanzierung unter den schwierigen haushalterischen Rahmenbedingungen selbst darstellen können.

4.7 Investitionen

Eine Übersicht aller im Eckwerte-Entwurf eingestellten Investitionen ergibt sich aus dem **Anhang 2**.

Änderungen können sich insbesondere noch bei den Positionen ergeben, denen investive Zuweisungen des Landes zugrunde liegen.

Für bauliche Investitionen im Hochbaubereich ist ein jährlicher Investitionszuschuss an den Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien in Höhe von 4.000.000 € vorgesehen. Vor dem Hintergrund der starken Auslastung von Seestadt Immobilien in den Bereichen Schulen und Kindertagesstätten ist im weiteren Haushaltsaufstellungsverfahren zu entscheiden, ob davon jeweils 2.000.000 € in den Jahren 2018 und 2019 dazu verwendet werden sollen, eine offene Forderung von Seestadt Immobilien gegenüber der Stadt Bremerhaven in Höhe von 4 Mio. € auszugleichen, die dadurch entstanden ist, dass der Investitionszuschuss im Haushaltsjahr 2014 nicht ausgezahlt wurde. Damit stünden Seestadt Immobilien in den beiden kommenden Jahren für neue Investitionen im Hochbaubereich nur jeweils 2.000.000 € zur Verfügung. Alternativ würde die Forderungsposition weiterhin von Seestadt Immobilien bilanziell auszuweisen sein. Die letztlich verbleibenden Mittel für die baulichen Investitionen sind im weiteren Haushaltsaufstellungsverfahren mit konkreten Maßnahmen betraglich zu hinterlegen.

Für den Erweiterungsbau des Deutschen Schifffahrtsmuseums war bei Redaktionsschluss noch kein neuer Liquiditätsplan bekannt. Hier bleibt das weitere Haushaltsaufstellungsverfahren abzuwarten.

Für das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II wurden im Bremer Eckwerte-Beschluss für 2018 und 2019 jeweils 4.243.000 € zunächst pauschal eingestellt. Die Mittel sind im weiteren Haushaltsaufstellungsverfahren auf Einzelmaßnahmen zu verteilen.

Eckwerte-Entwurf 2018/2019
Finanzplan-Darstellung in Mio. €

06.03.2017

	Ist 2016	Ansatz 2017	Eckwerte 2018	Eckwerte 2019
I E I N N A H M E N				
1 Einnahmen der laufenden Rechnung	629,5	625,7	632,1	644,5
- konsumtive Einnahmen -				
1.1 Steuern	123,3	128,5	132,2	136,5
1.2 Finanzaufweisungen	443,7	441,7	445,1	453,6
1.3 Sonstige konsumtive Einnahmen	62,5	55,4	54,7	54,4
2 Einnahmen der Kapitalrechnung	11,8	16,0	17,8	14,7
- investive Einnahmen -				
2.1 Zuweisungen für Investitionen	11,7	16,0	17,8	14,7
2.2 Vermögensveräußerungen	0,0	0,0	0,0	0,0
3 Globale Mehreinnahmen (+) bzw. Mindereinnahmen (-)	0,0	0,0	0,0	0,0
4 Bereinigte Einnahmen	641,2	641,7	649,9	659,2
5 Besondere Finanzierungsvorgänge	106,0	125,7	68,0	53,9
5.1 Kredite am Kreditmarkt (brutto)	102,4	125,7	68,0	53,9
5.2 Entnahmen aus Rücklagen	3,3	0,0	0,0	0,0
5.3 Überschüsse aus Vorjahren	0,0	0,0	0,0	0,0
5.4 Haushaltsinterne Verrechnungen	0,2	0,0	0,0	0,0
6 Gesamteinnahmen	747,2	767,4	717,9	713,1
II A U S G A B E N				
7 Ausgaben der laufenden Rechnung	629,0	631,0	623,6	629,9
- konsumtive Ausgaben -				
7.1 Personalausgaben	284,1	300,8	300,7	305,6
7.1.1 Übrige Verwaltung	135,6	145,3	142,3	144,3
7.1.2 Polizei	37,7	38,4	39,1	39,9
7.1.3 Lehrkräfte	110,8	117,0	119,2	121,4
7.2 Zinsausgaben	54,1	54,1	52,2	50,5
7.2.1 Zinsen für Kreditmarktmittel	50,0	50,5	49,1	47,6
7.2.2 Zinsen für Kapitaldienstfinanzierungen	4,0	3,5	3,0	2,8
7.2.3 Zinsen für Kassenkredite	0,1	0,1	0,1	0,1
7.3 Sonstige konsumtive Ausgaben	290,8	276,1	270,7	273,8
7.3.1 Sozialleistungsausgaben	174,2	167,3	169,4	172,0
7.3.2 Übrige sonstige konsumtive Ausgaben	116,6	108,8	101,3	101,8
7.3.2.1 Verrechnungen an Bremen	3,0	2,9	2,5	2,5
7.3.2.2 verbleibende übrige sonstige konsumtive Ausgaben	113,6	105,9	98,8	99,3
8 Ausgaben der Kapitalrechnung	61,3	64,3	49,7	44,1
- investive Ausgaben -				
8.1 Tilgungszuschüsse Kapitaldienstfinanzierungen	14,0	11,7	8,6	7,0
8.2 Tilgungen an Verwaltungen	0,0	0,0	0,0	0,0
8.3 Investive Zuweisungen an Bremen	4,8	4,6	5,3	4,6
8.4 Sonstige Investitionen	42,5	48,0	35,7	32,5
9 Globale Mehrausgaben (+) bzw. Minderausgaben (-)	0,0	15,9	-18,6	-25,1
9.1 Globale Konsolidierungsminderausgaben	0,0	-17,4	-19,6	-26,1
9.2 Globale Mehrausgaben Flüchtlinge	0,0	33,3	1,0	1,0
10 Bereinigte Ausgaben	690,3	711,2	654,7	648,9
11 Besondere Finanzierungsvorgänge	56,9	56,2	63,2	64,1

Anhang 1

		Ist 2016	Ansatz 2017	Eckwerte 2018	Eckwerte 2019
11.1	Tilgungen am Kreditmarkt	47,7	56,2	63,2	64,1
11.2	Zuführungen an Rücklagen	9,0	0,0	0,0	0,0
11.3	Abdeckung von Fehlbeträgen	0,0	0,0	0,0	0,0
11.4	Haushaltsinterne Verrechnungen	0,2	0,0	0,0	0,0
12	Gesamtausgaben	747,2	767,4	717,9	713,1
13	Ausgabenüberhang	0,0	0,0	0,0	0,0

Eckwerte-Entwurf 2018/2019

06.03.2017

Investitionen in €

Sortiert nach Nr., AB, Amt, Haushaltsstelle

Nr.	AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Eckwerte 2018	Eckwerte 2019	Hinweis
1	0	20	6920	871	01	INANSPRUCHNAHME AUS BÜRGSCHAFTEN U. Ä.	329.700	329.700	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
2	0	20	6925	891	01	SEESTADT IMMOBILIEN, MIETKAUF KITA ELLHORNSTRASSE	93.840	0	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
3	0	20	6925	891	02	SEESTADT IMMOBILIEN, INVEST.ZUSCHUSS F. TILGUNGEN FÜR GEBÄUDESANIER. BIS 2009 (KDF)	2.865.740	2.974.930	Kapitaldienstfinanzierung, BKF-Einnahmen für Tilgungen
4	0	20	6925	891	03	SEESTADT IMMOBILIEN, LEIBRENTEN	5.700	5.870	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
5	0	20	6925	891	04	SEESTADT IMMOBILIEN, INVESTITIONSZUSCHUSS	4.000.000	4.000.000	sonstige Investition
6	0	20	6925	891	05	SEESTADT IMMOBILIEN, INVESTITIONS-ZUSCHUSS (ASYLBEWERBER UND FLÜCHTLINGE)	0	0	Investitionen im Zusammenhang mit flüchtlingsbedingter Zuwanderung
7	0	20	6965	790	01	KINF II PAUSCHALE	4.243.000	4.243.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
8	0	20	6965	891	01	SI, INVESTITIONSZUSCHUSS F. ENERGETISCHE FENSTERSANIERUNG AN STÄDT. SCHULGEBÄUDEN	300.000	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
9	0	20	6965	891	02	SI, INVEST.ZUSCHUSS FÜR SZ BGM. SMIDT - KAUFM. LEHRANST., ENERGET. TEILSANIERUNG	733.000	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
10	0	20	6965	891	03	SI, INV.ZUSCHUSS F. ENERGET. SANIER. U. AUSTAUSCH V. FENSTERN, KITA R.-BLUMSTR.	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
11	0	20	6965	891	04	SI, INV.ZUSCHUSS FÜR SZ C.V.O. - BERUFL. SCHULE F. TECHNIK, ENERGET. TEILSANIER.	800.000	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
12	0	20	6965	891	05	SI, INVEST.ZUSCHUSS FÜR ENERGET. DACHSANIERUNG AN STÄDTISCHEN SCHULGEBÄUDEN	100.000	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
13	0	20	6965	891	06	SI, INVESTITIONSZUSCHUSS FÜR ENERGET. SANIERUNG V. SPORTHALLEN U. SPORTHEIMEN	100.000	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
14	0	20	6965	891	07	SI, INV.ZUSCHUSS F. ENERGET. SANIERUNG V. FREIZEITEINRICHT. IM BEREICH JUGENDFÖRD.	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
15	0	20	6965	891	08	SI, INV.ZUSCHUSS FÜR SZ C.V.O., SPORTZ., ENERGET.SANIER. D. TECHNIK IM SCHWIMMBAD	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
16	0	20	6965	891	09	SI, INV.ZUSCHUSS FÜR SZ GESCHW. SCHOLL, ENERGET. SANIERUNG DER AUSSENHÜLLE	500.000	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
17	0	20	6965	891	10	SI, INV.ZUSCHUSS F. ANBAU E. DIFFERENZ.- U. THERAPIERAUMES, KITA BATTERIESTR.	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
18	0	20	6965	891	11	SI, INV.ZUSCHUSS F. ANBAU E. DIFFERENZ.- U. THERAPIERAUMES, KITA BRAUNSTR.	250.000	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
19	0	20	6965	891	12	SI, INV.ZUSCHUSS F. SZ C.V.O., BERUFL. SCH. F. DIENSTL., ENERGET. SANIER. D. FASSADE	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
20	0	20	6980	790	01	INVESTITIONSRESERVE	0	0	sonstige Investition
21	2	20	6819	891	01	BVV/GB, INVESTITIONSZUSCHUSS	967.260	973.160	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
22	2	20	6819	891	02	BÄDERGESELLSCHAFT BREMERHAVEN MBH, INVESTITIONSZUSCHUSS	1.056.000	1.056.000	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
23	2	20	6819	891	03	WESERFÄHRE BREMERHAVEN GMBH, INVESTITIONSZUSCHUSS	142.250	142.050	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
24	2	20	6854	891	01	STADTHALLE BREMERHAVEN GMBH, INVESTITIONSZUSCHUSS	229.000	282.000	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
25	2	20	6854	891	02	STADTHALLE BREMERHAVEN GMBH, INVESTITIONSZUSCHUSS FÜR TILGUNGEN	1.020.000	975.000	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe

Nr.	AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Eckwerte 2018	Eckwerte 2019	Hinweis
26	2	20	6880	891	01	STÄWOG, INVESTITIONSZUSCHUSS FÜR TILGUNGEN FÜR US-WOHNUNGEN (KDF)	31.020	32.160	Kapitaldienstfinanzierung
27	2	I/8	6780	891	01	STÄGRUND, INVEST.ZUSCHUSS F. TILGUNGEN F. ERWEITER. U. SANIER. ZOO	197.530	203.490	Kapitaldienstfinanzierung
28	2	I/8	6780	891	03	BEAN, INVEST.ZUSCHUSS FÜR TILGUNGEN FÜR PROJ. "HAVENWELTEN", MASSN. BIS 2009 (KDF)	5.294.430	3.744.940	Kapitaldienstfinanzierung, BKF-Einnahmen für Tilgungen
29	2	I/8	6780	891	04	BIS, INVESTITIONSZUSCHUSS	209.330	202.370	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
30	2	I/8	6780	891	05	BEAN, INVESTITIONSZUSCHUSS	3.284.100	5.208.460	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
31	2	I/8	6780	891	06	ERLEBNIS BREMERHAVEN GMBH, INVESTITIONSZUSCHUSS	830.000	830.000	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
32	2	I/8	6782	730	01	ALLGEMEINE INVESTIVE INFRASTRUKTUR-MASSNAHMEN	2.164.000	2.164.000	Die Ausgaben werden u.a. zur Komplementärmittelfinanzierung benötigt.
33	2	I/8	6782	891	02	BIS, INVESTITIONSZUSCHUSS FÜR TILGUNGEN FÜR SÜDLICHE INNENSTADT	0	0	Kapitaldienstfinanzierung
34	2	I/8	6782	891	03	BIS, INV.ZUSCHUSS F. TILGUNGEN GEWERBEBEBIET LUNEORT OFFSHORE-WINDENERGIE (KDF)	231.880	73.780	Kapitaldienstfinanzierung
35	2	I/8	6782	989	05	(I) AN BREMER HST. 0709/387 90-1 FÜR BE-TEILIG. AN D. REGIONAL. WIRTSCHAFTSFÖRD.	4.000.000	4.000.000	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
36	3	53	6510	893	01	FÖRDERMITTEL AN DIE KRANKENHÄUSER FÜR KURZFRIST. INVEST. NACH § 11 BREMKHG	1.188.750	1.188.750	100 % Komplementärfinanzierung
37	3	53	6510	893	03	FÖRDERMITTEL AN DIE KRANKENHÄUSER FÜR INVESTITIONEN NACH § 10 BREMKHG	2.228.230	2.228.230	100 % Komplementärfinanzierung, teilweise VE-Abdeckungen
38	4	40	6210	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	0	0	sonstige Investition, Mengengerüste
39	4	40	6230	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	0	0	sonstige Investition, Mengengerüste
40	4	40	6246	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	0	0	sonstige Investition, Mengengerüste
41	4	40	6270	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	0	0	sonstige Investition, Mengengerüste
42	4	41	6321	893	01	INVESTITIONSZUSCHUSS AN STIFTUNG DEUTSCHES SCHIFFFAHRTSMUSEUM	54.710	55.410	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
43	4	41	6321	989	02	(I) AN BREMER HST. 0251/387 12-5 FÜR DIE BETEILIG. BREMERHAVENS A. D. KULTURFÖRD.	733.000	0	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung, VE-Abdeckung, Erweiterungsbau DSM
44	4	41	6355	891	01	ZOO AM MEER BREMERHAVEN GMBH, INVESTITIONSZUSCHUSS	42.000	42.000	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
45	4	41	6372	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	4.000	4.000	sonstige Investition
46	4	43	6271	891	01	STÄGRUND, INVESTITIONSZUSCHUSS	496.040	496.270	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
47	4	45	6361	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	0	0	sonstige Investition
48	4	46	6330	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	0	0	sonstige Investition
49	4	46	6330	891	01	STÄGRUND, INVESTITIONSZUSCHUSS	509.710	509.710	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung, VE-Abdeckung
50	5	50	6401	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	28.000	28.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
51	5	50	6641	893	01	TILGUNG AUF GRUNDSTÜCKSKOSTENDARLEHEN	87.450	88.420	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
52	5	50	6641	989	03	(I) AN BREMER HST. 0697/389 10-5 FÜR WOHNUNGSBAUPROGRAMM	570.000	570.000	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
53	6	61	6625	790	02	STÄDTEBAUFÖRDERUNGSMASSNAHMEN STADTUMBAU WEST (REGULÄR)	2.106.000	1.914.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 2/3 Komplementärfinanzierung.
54	6	61	6625	790	06	STÄDTEBAUFÖRDERUNGSMASSNAHMEN SOZIALE STADT	723.000	555.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 2/3 Komplementärfinanzierung.

Nr.	AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Eckwerte 2018	Eckwerte 2019	Hinweis
55	6	61	6625	790	09	STÄDTEBAUFÖRDERUNGSMASSNAHMEN AKTIVE STADT- UND ORTSTEILZENTREN	546.000	459.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 2/3 Komplementärfinanzierung.
56	6	61	6625	790	10	STÄDTEBAUFÖRDERUNGSMASSNAHMEN DENKMALSCHUTZ WEST	279.000	252.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 2/3 Komplementärfinanzierung.
57	6	62	6612	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	72.000	72.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
58	6	66	6651	700	05	GRUNDINSTANDESETZUNG UND ERNEUERUNG VON BRÜCKEN	0	0	sonstige Investition
59	6	66	6651	700	06	ERNEUERUNG VON STRASSEN BEI KANAL- ERNEUERUNG DURCH DIE BEG	0	0	sonstige Investition
60	6	66	6651	730	00	INVESTIVE PAUSCHALE FÜR ÖPNVG- MASSNAHMEN	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 10 % Komplementärfinanzierung. 2018/2019 vollständiger Mittelfluss direkt von Bremen an die VGB.
61	6	66	6651	730	01	AUSBAU RICKMERSSTR. ZW. STORMSTR. UND ROTER SAND (ENTFLECHTG)	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen,
62	6	66	6651	730	02	AUSBAU VON WOHNSTRASSEN, PARKPLÄTZEN UND ERSCHLIESSUNGSANLAGEN	400.000	400.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplementärfinanzierung.
63	6	66	6651	730	09	FAHRBAHNSANIERUNG KENNEDYBRÜCKE (ENTFLECHTG)	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen,
64	6	66	6651	730	10	AUSBAU CHERBOURGER STRASSE / HAFENTUNNEL	1.680.000	0	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung, VE-Abdeckung
65	6	66	6651	730	12	AUSBAU BORRIESSTR. ZW. LUDWIGSTR. UND COLUMBUSSTR. (ENTFLECHTG)	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen,
66	6	66	6651	730	44	AUSBAU DES RADWEGENETZES	200.000	200.000	sonstige Investition
67	6	66	6651	730	66	INVESTIVE PAUSCHALE FÜR ENTFLECHTG- MASSNAHMEN	2.654.670	2.654.670	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 25 % Komplementärfinanzierung.
68	6	66	6651	730	89	AUSBAU DER ELBESTR. V. ELBINGER PLATZ BIS WIESENSTR. (ENTFLECHTG)	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen,
69	6	66	6651	730	96	UMGESTALTUNG VON HALTESTELLEN (ÖPNVG)	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen,
70	6	66	6651	738	01	LÄRMSCHUTZPROGRAMM BAHN	300.000	300.000	sonstige Investition
71	6	66	6651	812	01	NEUBESCHAFFUNG STRASSEN DATENBANK UND ZUSTANDBEWERTUNG	0	0	sonstige Investition
72	6	66	6651	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	0	0	sonstige Investition
73	7	90	6110	811	01	KRAFTFAHRZEUGE	215.000	215.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
74	7	90	6110	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	321.000	321.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
75	7	91	6120	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	0	0	sonstige Investition
76	8	51	6451	893	01	INV. ZUSCHÜSSE FÜR IMPULSE FÜR DEN SOZIALEN ZUSAMMENHALT	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
77	8	51	6470	893	05	AUSBAU BETREUUNGSPLÄTZE UNTER 3- JÄHRIGE, ZUSATZFÖRDERUNG (KIZUFÖG)	144.000	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
78	10	52	6540	700	03	KLEINE UM- UND ERWEITERUNGSBAUTEN SOWIE GRÖßERE INSTANDESETZUNGEN (SPORTANLAGEN)	0	0	sonstige Investition
79	10	52	6540	893	02	INVESTITIONSZUSCHÜSSE FÜR ENERGETISCHE MASSNAHMEN IM	30.950	30.950	sonstige Investition
80	10	52	6540	893	04	ERSATZBESCHAFFUNG VON MASCHINEN FÜR SPORTPLATZPFLEGE	0	0	sonstige Investition
81	10	52	6541	893	02	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN	60.000	60.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
Summen							49.651.290	44.085.320	
davon									
Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe							7.779.940	9.711.040	
Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplementärfinanzierungen							20.155.650	16.754.650	
vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung							8.560.150	6.055.380	

Nr.	AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Eckwerte 2018	Eckwerte 2019	Hinweis
						Kapitaldienstfinanzierungen	8.620.600	7.029.300	
						sonstige Investitionen	4.534.950	4.534.950	
						Investitionen im Zusammenhang mit flüchtlingsbedingter Zuwanderung	0	0	
						Summen	49.651.290	44.085.320	
						Ausschussbereich 0	14.320.980	11.553.500	
						Ausschussbereich 1	0	0	
						Ausschussbereich 2	19.656.800	19.887.410	
						Ausschussbereich 3	3.416.980	3.416.980	
						Ausschussbereich 4	1.839.460	1.107.390	
						Ausschussbereich 5	685.450	686.420	
						Ausschussbereich 6	8.960.670	6.806.670	
						Ausschussbereich 7	536.000	536.000	
						Ausschussbereich 8	144.000	0	
						Ausschussbereich 9	0	0	
						Ausschussbereich 10	90.950	90.950	
						Summen	49.651.290	44.085.320	

Eckwerte-Entwurf 2018 nach Ausschussbereichen in €

06.03.2017

AB	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben					Finanzierungs- saldo	
		bereinigte Einnahmen	Personal- ausgaben	Zinsen	sonstige konsumtive Ausgaben	investive Ausgaben	globale Ausgaben		bereinigte Ausgaben
0	Zentrale Finanzwirtschaft	332.764.840	0	51.398.940	22.656.580	14.320.980	-18.564.090	69.812.410	262.952.430
1	Allgemeine Verwaltung	470.250	142.322.730	0	4.334.110	0	0	146.656.840	-146.186.590
2	Finanzen, Wirtschaft, Rechtsangelegenheiten	13.301.360	0	779.310	17.535.510	19.656.800	0	37.971.620	-24.670.260
3	Gesundheit	555.630	0	0	819.000	3.416.980	0	4.235.980	-3.680.350
4	Schule und Kultur	125.855.060	119.233.400	0	14.463.610	1.839.460	0	135.536.470	-9.681.410
5	Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung	89.994.210	0	0	143.247.970	685.450	0	143.933.420	-53.939.210
6	Bau und Umwelt	10.976.880	0	0	11.326.820	8.960.670	0	20.287.490	-9.310.610
7	Öffentliche Sicherheit	58.397.310	39.143.350	0	6.672.360	536.000	0	46.351.710	12.045.600
8	Jugend und Familie	16.939.430	0	0	48.129.880	144.000	0	48.273.880	-31.334.450
9	Stadtverordnetenversamm- lung, Rechnungsprüfung und Bürgerbeteiligung	3.100	0	0	408.730	0	0	408.730	-405.630
10	Sport und Freizeit	624.330	0	0	1.099.600	90.950	0	1.190.550	-566.220
	Summen	649.882.400	300.699.480	52.178.250	270.694.170	49.651.290	-18.564.090	654.659.100	-4.776.700

Besondere Finanzierungs- vorgänge Gesamthaushalt	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
---	-----------	----------	-------

Einnahmen

Kredite	68.011.800
Entnahmen aus Rücklagen	0
Überschüsse aus Vorjahren	0
haushaltsinterne Verrechnungen	0

Ausgaben

Tilgungen	63.235.100
Zuführungen an Rücklagen	0
Abdeckung von Fehlbeträgen	0
haushaltsinterne Verrechnungen	0

Gesamteinnahmen, Gesamtausgaben	717.894.200	717.894.200	0
--	--------------------	--------------------	----------

Eckwerte-Entwurf 2019 nach Ausschussbereichen in €

06.03.2017

AB	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben					Finanzierungs- saldo	
		bereinigte Einnahmen	Personal- ausgaben	Zinsen	sonstige konsumtive Ausgaben	investive Ausgaben	globale Ausgaben		bereinigte Ausgaben
0	Zentrale Finanzwirtschaft	338.074.270	0	49.827.190	22.656.580	11.553.500	-25.061.500	58.975.770	279.098.500
1	Allgemeine Verwaltung	470.250	144.301.050	0	4.356.330	0	0	148.657.380	-148.187.130
2	Finanzen, Wirtschaft, Rechtsangelegenheiten	13.301.360	0	633.270	17.436.690	19.887.410	0	37.957.370	-24.656.010
3	Gesundheit	557.630	0	0	819.200	3.416.980	0	4.236.180	-3.678.550
4	Schule und Kultur	128.093.960	121.445.300	0	14.539.080	1.107.390	0	137.091.770	-8.997.810
5	Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung	91.341.610	0	0	145.380.940	686.420	0	146.067.360	-54.725.750
6	Bau und Umwelt	10.818.880	0	0	11.326.820	6.806.670	0	18.133.490	-7.314.610
7	Öffentliche Sicherheit	59.007.640	39.858.250	0	7.165.760	536.000	0	47.560.010	11.447.630
8	Jugend und Familie	16.893.530	0	0	48.642.050	0	0	48.642.050	-31.748.520
9	Stadtverordnetenversamm- lung, Rechnungsprüfung und Bürgerbeteiligung	3.100	0	0	408.730	0	0	408.730	-405.630
10	Sport und Freizeit	624.330	0	0	1.099.600	90.950	0	1.190.550	-566.220
	Summen	659.186.560	305.604.600	50.460.460	273.831.780	44.085.320	-25.061.500	648.920.660	10.265.900

Besondere Finanzierungs- vorgänge Gesamthaushalt	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
---	-----------	----------	-------

Einnahmen

Kredite	53.875.000
Entnahmen aus Rücklagen	0
Überschüsse aus Vorjahren	0
haushaltsinterne Verrechnungen	0

Ausgaben

Tilgungen	64.140.900
Zuführungen an Rücklagen	0
Abdeckung von Fehlbeträgen	0
haushaltsinterne Verrechnungen	0

Gesamteinnahmen, Gesamtausgaben	713.061.560	713.061.560	0
--	--------------------	--------------------	----------

Eckwerte-Entwurf 2018/2019
Änderungen gegenüber dem Finanzplan 2015 - 2020
Finanzplandarstellung

06.03.2017

	Entwurf 2018 neu	Entwurf 2018 alt	Änderung 2018	Entwurf 2019 neu	Entwurf 2019 alt	Änderung 2019
I E I N N A H M E N						
1 Einnahmen der laufenden Rechnung - konsumtive Einnahmen -	632,1	629,4	2,7	644,5	640,5	4,0
1.1 Steuern	132,2	131,4	0,8	136,5	134,6	1,9
1.2 Zuweisungen aus Bremen	445,1	442,6	2,5	453,6	450,9	2,7
1.3 Sonstige konsumtive Einnahmen	54,7	55,4	-0,6	54,4	55,1	-0,6
2 Einnahmen der Kapitalrechnung - investive Einnahmen -	17,8	14,7	3,1	14,7	11,6	3,1
2.1 Zuweisungen für Investitionen	17,8	14,7	3,1	14,7	11,6	3,1
2.2 Vermögensveräußerungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3 Globale Mehreinnahmen (+) bzw. Mindereinnahmen (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4 Bereinigte Einnahmen	649,9	644,1	5,7	659,2	652,1	7,0
5 Besondere Finanzierungsvorgänge	68,0	61,4	6,6	53,9	49,1	4,8
5.1 Kredite am Kreditmarkt (brutto)	68,0	61,4	6,6	53,9	49,1	4,8
5.2 Entnahmen aus Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.3 Überschüsse aus Vorjahren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.4 Haushaltsinterne Verrechnungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6 Gesamteinnahmen	717,9	705,5	12,4	713,1	701,3	11,8
II A U S G A B E N						
7 Ausgaben der laufenden Rechnung - konsumtive Ausgaben -	623,6	625,0	-1,4	629,9	632,2	-2,3
7.1 Personalausgaben	300,7	300,7	0,0	305,6	305,6	0,0
7.2 Zinsausgaben	52,2	53,5	-1,3	50,5	52,6	-2,2
7.3 Sonstige konsumtive Ausgaben	270,7	270,8	-0,1	273,8	274,0	-0,1
8 Ausgaben der Kapitalrechnung - investive Ausgaben -	49,7	46,5	3,1	44,1	40,9	3,1
8.1 Tilgungszuschüsse Kapitaldienstfinanzierungen	8,6	8,6	0,0	7,0	7,0	0,0
8.2 Tilgungen an Verwaltungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.3 Investive Zuweisungen an Bremen	5,3	5,3	0,0	4,6	4,6	0,0
8.4 Sonstige Investitionen	35,7	32,6	3,1	32,5	29,3	3,1
9 Globale Mehrausgaben (+) bzw. Minderausgaben (-)	-18,6	-24,0	5,4	-25,1	-32,6	7,5
9.1 Globale Konsolidierungsminderausgaben	-19,6	-25,0	5,4	-26,1	-33,6	7,5
9.2 Globale Mehrausgaben Flüchtlinge	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0
10 Bereinigte Ausgaben	654,7	647,5	7,1	648,9	640,6	8,3
11 Besondere Finanzierungsvorgänge	63,2	58,0	5,2	64,1	60,7	3,5
11.1 Tilgungen am Kreditmarkt	63,2	58,0	5,2	64,1	60,7	3,5
11.2 Zuführungen an Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.3 Abdeckung von Fehlbeträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.4 Haushaltsinterne Verrechnungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12 Gesamtausgaben	717,9	705,5	12,4	713,1	701,3	11,8

Eckwerte-Entwurf 2018/2019
Änderungen gegenüber dem Finanzplan 2015 - 2020
Zusammenfassung

06.03.2017

	Änderungen 2018	Änderungen 2019	Kürzel
EINNAHMEN			
(+ Mehreinnahmen, - Mindereinnahmen)			
Auswirkungen Steuerschätzung November 2016	3.439.960	4.748.650	E1
Verrechnungen mit Bremen	-401.300	-407.010	E2
Haushaltstechnische Korrekturen	-258.480	-258.480	E3
Zahlungsgrund entfallen	-143.000	-143.000	E4
Schuldendienst	-800	-790	E5
Kredite	6.639.800	4.763.000	E6
Änderung Mittelfluss Zuweisungen nach dem BremÖPNVG	-1.158.000	-1.158.000	E7
Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II	4.243.000	4.243.000	E8
Budgetanpassungen Ausschussbereich 0	8.300	8.300	E9
Budgetanpassungen Ausschussbereich 1	12.000	12.000	E10
Summen EINNAHMEN	12.381.480	11.807.670	
AUSGABEN			
(+ Mehrausgaben, - Minderausgaben)			
Verrechnungen mit Bremen	-395.020	-395.020	A2
Haushaltstechnische Korrekturen	6.750	6.750	A3
Zahlungsgrund entfallen	-143.000	-143.000	A4
Schuldendienst	3.905.530	1.315.210	A5
Änderung Mittelfluss Zuweisungen nach dem BremÖPNVG	-1.253.330	-1.253.330	A7
Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II	4.243.000	4.243.000	A8
Budgetanpassung Ausschussbereich 1	30.000	30.000	A10
Straßenbeleuchtungsvertrag	360.000	360.000	A11
Kostenlose Ausflüge in städtische Einrichtungen	100.000	100.000	A12
Budgetanpassung Ausschussbereich 9	11.170	11.170	A13
Betriebe, Gesellschaften	48.410	-37.540	A14
Verpflichtung aus Stiftervertrag DSM	27.320	31.580	A15
Globale Konsolidierungsminderausgaben (positive Auswirkungen Änderungen Ansätze und Sanierungspfad)	5.404.960	7.488.540	A16
Zentrale IT (Kapitel 6024)	35.690	50.310	A17
Vorübergehende budgetneutrale Zusammenfassung aller Personalausgaben der Übrigen Verwaltung bei der Haushaltsstelle 6990/461 02 "Deckungsreserve für Personalausgaben" bis zur Klärung der endgültigen Höhe und Neuverteilung	0	0	A18
Summen AUSGABEN	12.381.480	11.807.670	
Salden	0	0	

Eckwerte-Entwurf 2018/2019

06.03.2017

Änderungen gegenüber dem Finanzplan 2015 - 2020

Darstellung nach Haushaltsstellen

Sortiert nach Haushaltsstellen

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Entwurf 2018 neu	Entwurf 2018 alt	Änderung 2018	Entwurf 2019 neu	Entwurf 2019 alt	Änderung 2019	Kürzel für Übersicht
9	00	6000	411	01	AUFWENDUNGEN FÜR STADTVERORDNETE	0	336.030	-336.030	0	336.030	-336.030	A18
9	00	6000	411	02	ERSATZ VON ERWERBSAUSFALL	0	40.000	-40.000	0	40.000	-40.000	A18
9	00	6000	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	57.240	-57.240	0	57.240	-57.240	A18
9	00	6000	427	01	BESCHÄFTIGUNGSENTGELTE	0	2.000	-2.000	0	2.000	-2.000	A18
9	00	6000	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	73.530	-73.530	0	73.530	-73.530	A18
9	00	6000	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-1.960	1.960	0	-1.960	1.960	A18
9	00	6000	527	01	REISE- UND FAHRKOSTEN	25.000	23.750	1.250	25.000	23.750	1.250	A13
9	00	6000	531	01	ÜBRIGE VERSICHERUNGEN	2.050	1.850	200	2.050	1.850	200	A13
9	00	6000	531	10	VERÖFFENTLICHUNGEN	15.000	5.280	9.720	15.000	5.280	9.720	A13
1	11	6001	412	01	AUFWENDUNGEN FÜR EHRENAMTLICHE MAGISTRATSMITGLIEDER	0	61.360	-61.360	0	61.360	-61.360	A18
1	11	6001	421	01	BEZÜGE DER HAUPTAMTLICHEN MAGISTRATSMITGLIEDER	0	557.340	-557.340	0	557.340	-557.340	A18
1	11	6001	421	02	AUFWANDSENTSCHÄDIGUNGEN DER HAUPT- AMTLICHEN MAGISTRATSMITGLIEDER	0	7.890	-7.890	0	7.890	-7.890	A18
1	11	6001	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	361.890	-361.890	0	361.890	-361.890	A18
1	11	6001	431	01	VERSORGUNGSBEZÜGE DER MAGISTRATSMITGLIE- DER	0	710.700	-710.700	0	710.700	-710.700	A18
1	11	6001	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-24.450	24.450	0	-24.450	24.450	A18
1	11	6002	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	530.130	-530.130	0	530.130	-530.130	A18
1	11	6002	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	479.250	-479.250	0	479.250	-479.250	A18
1	11	6002	459	01	PRÄMIEN BETRIEBLICHES VORSCHLAGSWESEN	0	2.500	-2.500	0	2.500	-2.500	A18
1	11	6002	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-15.140	15.140	0	-15.140	15.140	A18
9	14	6010	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	457.320	-457.320	0	457.320	-457.320	A18
9	14	6010	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	193.340	-193.340	0	193.340	-193.340	A18
9	14	6010	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-9.760	9.760	0	-9.760	9.760	A18
2	30	6022	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	403.410	-403.410	0	403.410	-403.410	A18
2	30	6022	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	176.940	-176.940	0	176.940	-176.940	A18
2	30	6022	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-8.710	8.710	0	-8.710	8.710	A18
1	11	6023	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	1.002.720	-1.002.720	0	1.002.720	-1.002.720	A18

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Entwurf 2018 neu	Entwurf 2018 alt	Änderung 2018	Entwurf 2019 neu	Entwurf 2019 alt	Änderung 2019	Kürzel für Übersicht
1	11	6023	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	2.255.350	-2.255.350	0	2.255.350	-2.255.350	A18
1	11	6023	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-48.870	48.870	0	-48.870	48.870	A18
1	11	6024	532	07	PRÜFUNG DER SICHERHEIT DES MAGISTRATS- NETZES	0	0	0	7.220	7.600	-380	A17
1	11	6024	532	51	BESCHAFFUNGSPLATTFORM	7.500	6.980	520	7.500	6.980	520	A17
1	11	6024	532	82	ZENTRALE SOFTWARE-LIZENZEN	100.000	66.050	33.950	110.000	66.050	43.950	A17
1	11	6024	532	84	ELEKTRONISCHES VERGABEVERFAHREN (E- VERGABE)	45.000	38.000	7.000	45.000	38.000	7.000	A17
1	11	6024	682	90	BIT, BETRIEB DES MAGISTRATSNETZES	545.000	538.000	7.000	545.000	538.000	7.000	A17
1	11	6024	682	91	BIT, MASSNAHMEN DATENSCHUTZ/DATEN- SICHERHEIT	150.000	144.970	5.030	155.000	144.970	10.030	A17
1	11	6024	682	92	BIT, INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONS- DIENSTE	130.000	100.310	29.690	130.000	100.310	29.690	A17
1	11	6024	682	95	BIT, ZUSCHUSS PC-BESCHAFFUNG BÜRO- ARBEITSPLATZ	0	47.500	-47.500	0	47.500	-47.500	A17
1	GPR	6026	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	30.060	-30.060	0	30.060	-30.060	A18
1	GPR	6026	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	466.070	-466.070	0	466.070	-466.070	A18
1	GPR	6026	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-7.430	7.430	0	-7.430	7.430	A18
1	EPR	6027	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	81.700	-81.700	0	81.700	-81.700	A18
1	EPR	6027	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	350.910	-350.910	0	350.910	-350.910	A18
1	EPR	6027	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-6.490	6.490	0	-6.490	6.490	A18
3	SK	6029	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	49.140	-49.140	0	49.140	-49.140	A18
3	SK	6029	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-740	740	0	-740	740	A18
1	11	6030	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	237.100	-237.100	0	237.100	-237.100	A18
1	11	6030	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-3.560	3.560	0	-3.560	3.560	A18
2	34	6051	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	95.730	-95.730	0	95.730	-95.730	A18
2	34	6051	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	346.570	-346.570	0	346.570	-346.570	A18
2	34	6051	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-6.630	6.630	0	-6.630	6.630	A18
7	91	6120	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	558.810	-558.810	0	558.810	-558.810	A18
7	91	6120	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	4.984.470	-4.984.470	0	4.984.470	-4.984.470	A18
7	91	6120	428	02	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER (LMTVET)	0	293.310	-293.310	0	293.310	-293.310	A18
7	91	6120	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-87.550	87.550	0	-87.550	87.550	A18
7	37	6150	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	10.049.610	-10.049.610	0	10.049.610	-10.049.610	A18

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Entwurf 2018 neu	Entwurf 2018 alt	Änderung 2018	Entwurf 2019 neu	Entwurf 2019 alt	Änderung 2019	Kürzel für Übersicht
7	37	6150	427	01	AUFWENDUNGEN FÜR NEBENAMTLICHE TÄTIGKEITEN	0	1.500	-1.500	0	1.500	-1.500	A18
7	37	6150	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	583.780	-583.780	0	583.780	-583.780	A18
7	37	6150	432	01	VERSORGUNGSBEZÜGE DER BEAMTEN	0	5.963.400	-5.963.400	0	5.963.400	-5.963.400	A18
7	37	6150	441	01	BEIHILFEN	0	35.000	-35.000	0	35.000	-35.000	A18
7	37	6150	443	01	BEAMTENRECHTLICHE UNFALLFÜRSORGE	0	20.000	-20.000	0	20.000	-20.000	A18
7	37	6150	443	04	FREIE HEILFÜRSORGE	0	320.000	-320.000	0	320.000	-320.000	A18
7	37	6150	446	01	BEIHILFEN (VERSORGUNGSEMPFÄNGER)	0	600.000	-600.000	0	600.000	-600.000	A18
7	37	6150	446	05	BEIHILFEN FÜR AMBULANTE/STATIONÄRE PFLEGE GEMÄSS § 4 A BREMBVO	0	90.000	-90.000	0	90.000	-90.000	A18
7	37	6150	462	01	GLOBALE PERSONALMINDERAUSGABEN	0	-159.500	159.500	0	-159.500	159.500	A18
4	40	6200	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	567.430	-567.430	0	567.430	-567.430	A18
4	40	6200	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	770.990	-770.990	0	770.990	-770.990	A18
4	40	6200	462	01	GLOBALE PERSONALMINDERAUSGABEN	0	-20.080	20.080	0	-20.080	20.080	A18
4	40	6205	441	04	BEIHILFEN (NICHTUNTERR. PERSONAL)	0	950	-950	0	950	-950	A18
4	40	6205	443	14	BEITR. ZUR UNFALLVERS. DER BEDIENSTETEN (NICHTUNTERRICHTENDES PERSONAL)	0	26.000	-26.000	0	26.000	-26.000	A18
4	40	6205	453	04	TRENNUNGSGELD U. UMZUGSKOSTENVERGÜTUNGEN (NICHTUNTERRICHTENDES PERSONAL)	0	500	-500	0	500	-500	A18
4	40	6205	459	11	ÄRZTL. GUTACHTEN, BILDSCHIRMUNTERSUCH., ARBEITSPLATZBRILLEN U.A. (NICHTUNT. P.)	0	200	-200	0	200	-200	A18
4	40	6205	532	03	SACHKOSTEN ZUWANDERUNG	0	648.440	-648.440	0	648.440	-648.440	A3
4	40	6205	532	13	SACHKOSTEN (FLÜCHTLINGE)	648.440	0	648.440	648.440	0	648.440	A3
4	40	6210	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	646.860	-646.860	0	646.860	-646.860	A18
4	40	6210	428	03	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER (VERLÄSSLICHE GRUNDSCHULE)	0	1.306.170	-1.306.170	0	1.306.170	-1.306.170	A18
4	40	6210	428	04	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER (SPRACHFÖRDERUNG)	0	125.270	-125.270	0	125.270	-125.270	A18
4	40	6210	428	05	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER (SCHULSOZIALARBEIT)	0	445.850	-445.850	0	445.850	-445.850	A18
4	40	6210	428	06	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER (GANZTAGSSCHULE)	0	1.010.000	-1.010.000	0	1.010.000	-1.010.000	A18
4	40	6210	462	01	GLOBALE PERSONALMINDERAUSGABEN	0	-51.130	51.130	0	-51.130	51.130	A18
4	40	6210	525	12	AUSFLÜGE IN STÄDTISCHE EINRICHTUNGEN	50.000	0	50.000	50.000	0	50.000	A12
4	40	6211	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	1.405.770	-1.405.770	0	1.405.770	-1.405.770	A18

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Entwurf 2018 neu	Entwurf 2018 alt	Änderung 2018	Entwurf 2019 neu	Entwurf 2019 alt	Änderung 2019	Kürzel für Übersicht
4	40	6211	462	01	GLOBALE PERSONALMINDER AUSGABEN	0	-21.090	21.090	0	-21.090	21.090	A18
4	40	6230	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	1.075.090	-1.075.090	0	1.075.090	-1.075.090	A18
4	40	6230	428	05	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER (SCHULSOZIALARBEIT)	0	542.280	-542.280	0	542.280	-542.280	A18
4	40	6230	428	06	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER (GANZTAGSSCHULE)	0	1.031.040	-1.031.040	0	1.031.040	-1.031.040	A18
4	40	6230	462	01	GLOBALE PERSONALMINDER AUSGABEN	0	-39.730	39.730	0	-39.730	39.730	A18
4	40	6231	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	28.630	-28.630	0	28.630	-28.630	A18
4	40	6231	462	01	GLOBALE PERSONALMINDER AUSGABEN	0	-430	430	0	-430	430	A18
4	40	6246	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	1.284.250	-1.284.250	0	1.284.250	-1.284.250	A18
4	40	6246	462	01	GLOBALE PERSONALMINDER AUSGABEN	0	-19.260	19.260	0	-19.260	19.260	A18
4	40	6270	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	286.470	-286.470	0	286.470	-286.470	A18
4	40	6270	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	1.078.160	-1.078.160	0	1.078.160	-1.078.160	A18
4	40	6270	462	01	GLOBALE PERSONALMINDER AUSGABEN	0	-20.470	20.470	0	-20.470	20.470	A18
4	43	6271	119	32	KOSTENBETEILIGUNGEN (KOOPERATIONS- PARTNER)	121.520	380.000	-258.480	121.520	380.000	-258.480	E3
4	43	6271	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	60.250	-60.250	0	60.250	-60.250	A18
4	43	6271	427	01	VERGÜTUNGEN FÜR NEBENBERUFLICH TÄTIGE	0	340.000	-340.000	0	340.000	-340.000	A18
4	43	6271	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	1.080.730	-1.080.730	0	1.080.730	-1.080.730	A18
4	43	6271	462	01	GLOBALE PERSONALMINDER AUSGABEN	0	-17.110	17.110	0	-17.110	17.110	A18
4	43	6271	511	02	GESCHÄFTSBEDARF, KOMMUNIKATION, GERÄTE, AUSSTATT.- U. AUSTRÜST.GEGENST. (DRITTM.)	12.500	9.500	3.000	12.500	9.500	3.000	A3
4	41	6300	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	139.060	-139.060	0	139.060	-139.060	A18
4	41	6300	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	76.680	-76.680	0	76.680	-76.680	A18
4	41	6300	462	01	GLOBALE PERSONALMINDER AUSGABEN	0	-3.240	3.240	0	-3.240	3.240	A18
4	41	6321	685	01	ZUSCHUSS AN STIFTUNG DEUTSCHES SCHIFFFAHRTSMUSEUM	763.060	736.620	26.440	774.530	744.530	30.000	A15
4	41	6321	893	01	INVESTITIONSZUSCHUSS AN STIFTUNG DEUTSCHES SCHIFFFAHRTSMUSEUM	54.710	53.830	880	55.410	53.830	1.580	A15
4	41	6321	989	01	(K) AN BREMER HST. 0290/389 01-1 FÜR DIE BETEILIG. BREMERHAVENS A. D. KULTURFÖRD.	32.580	32.600	-20	32.580	32.600	-20	A2
4	46	6330	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	116.440	-116.440	0	116.440	-116.440	A18
4	46	6330	427	01	VERGÜTUNGEN FÜR GÄSTE, VERTRETUNGEN, DOPPELVORSTELLUNGEN, STATISTEN ETC.	0	1.063.290	-1.063.290	0	1.063.290	-1.063.290	A18

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Entwurf 2018 neu	Entwurf 2018 alt	Änderung 2018	Entwurf 2019 neu	Entwurf 2019 alt	Änderung 2019	Kürzel für Übersicht
4	46	6330	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	11.545.460	-11.545.460	0	11.545.460	-11.545.460	A18
4	46	6330	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-174.930	174.930	0	-174.930	174.930	A18
4	41	6351	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	1.341.500	-1.341.500	0	1.341.500	-1.341.500	A18
4	41	6351	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-20.120	20.120	0	-20.120	20.120	A18
4	41	6352	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	148.540	-148.540	0	148.540	-148.540	A18
4	41	6352	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-2.230	2.230	0	-2.230	2.230	A18
4	41	6355	682	80	ZOO AM MEER BREMERHAVEN GMBH, PERSONALKOSTENZUSCHUSS	254.840	354.840	-100.000	284.840	375.840	-91.000	A14
4	45	6361	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	196.010	-196.010	0	196.010	-196.010	A18
4	45	6361	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	386.770	-386.770	0	386.770	-386.770	A18
4	45	6361	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-8.740	8.740	0	-8.740	8.740	A18
4	41	6362	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	142.120	-142.120	0	142.120	-142.120	A18
4	41	6362	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	150.610	-150.610	0	150.610	-150.610	A18
4	41	6362	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-4.390	4.390	0	-4.390	4.390	A18
4	41	6372	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	403.460	-403.460	0	403.460	-403.460	A18
4	41	6372	428	06	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER MIT BEFRISTETEN	0	243.230	-243.230	0	243.230	-243.230	A18
4	41	6372	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-9.700	9.700	0	-9.700	9.700	A18
4	41	6373	428	06	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER MIT BEFRISTETEN	0	7.160	-7.160	0	7.160	-7.160	A18
5	50	6401	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	958.770	-958.770	0	958.770	-958.770	A18
5	50	6401	422	09	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN (WOHNGELD)	0	107.400	-107.400	0	107.400	-107.400	A18
5	50	6401	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	4.037.180	-4.037.180	0	4.037.180	-4.037.180	A18
5	50	6401	428	03	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER (WOHNGELD)	0	556.010	-556.010	0	556.010	-556.010	A18
5	50	6401	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-84.890	84.890	0	-84.890	84.890	A18
5	57	6402	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	52.100	-52.100	0	52.100	-52.100	A18
5	57	6402	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	180.450	-180.450	0	180.450	-180.450	A18
5	57	6402	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-3.490	3.490	0	-3.490	3.490	A18
5	83	6405	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	58.590	-58.590	0	58.590	-58.590	A18
5	83	6405	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	107.580	-107.580	0	107.580	-107.580	A18

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Entwurf 2018 neu	Entwurf 2018 alt	Änderung 2018	Entwurf 2019 neu	Entwurf 2019 alt	Änderung 2019	Kürzel für Übersicht
5	83	6405	428	02	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER (JBA)	0	161.690	-161.690	0	161.690	-161.690	A18
5	83	6405	428	03	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER (BIWAQ)	0	29.950	-29.950	0	29.950	-29.950	A18
5	83	6405	462	01	GLOBALE PERSONALMINDER AUSGABEN	0	-5.370	5.370	0	-5.370	5.370	A18
5	50	6431	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	162.510	-162.510	0	162.510	-162.510	A18
5	50	6431	462	01	GLOBALE PERSONALMINDER AUSGABEN	0	-2.440	2.440	0	-2.440	2.440	A18
8	51	6450	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	392.690	-392.690	0	392.690	-392.690	A18
8	51	6450	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	7.352.470	-7.352.470	0	7.352.470	-7.352.470	A18
8	51	6450	462	01	GLOBALE PERSONALMINDER AUSGABEN	0	-116.180	116.180	0	-116.180	116.180	A18
8	51	6451	119	31	KOSTENERSATZ VON UNTERHALTSPFLICHTIGEN NACH § 7 UVG	350.670	356.970	-6.300	350.670	362.680	-12.010	E2
8	51	6470	423	02	KOSTEN FÜR DIE BESCHÄFTIGUNG VON BUNDES- FREIWILLIGENDIENSTLEISTENDEN	0	30.000	-30.000	0	30.000	-30.000	A18
8	51	6470	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	14.354.900	-14.354.900	0	14.354.900	-14.354.900	A18
8	51	6470	462	01	GLOBALE PERSONALMINDER AUSGABEN	0	-215.320	215.320	0	-215.320	215.320	A18
8	51	6470	532	07	AUSFLÜGE IN STÄDTISCHE EINRICHTUNGEN	50.000	0	50.000	50.000	0	50.000	A12
8	51	6472	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER (SCHWERPUNKTEINRICHTUNGEN)	0	1.727.200	-1.727.200	0	1.727.200	-1.727.200	A18
8	51	6472	462	01	GLOBALE PERSONALMINDER AUSGABEN	0	-25.910	25.910	0	-25.910	25.910	A18
8	51	6480	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	30.260	-30.260	0	30.260	-30.260	A18
8	51	6480	462	01	GLOBALE PERSONALMINDER AUSGABEN	0	-450	450	0	-450	450	A18
3	53	6500	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	357.500	-357.500	0	357.500	-357.500	A18
3	53	6500	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	3.184.840	-3.184.840	0	3.184.840	-3.184.840	A18
3	53	6500	462	01	GLOBALE PERSONALMINDER AUSGABEN	0	-53.140	53.140	0	-53.140	53.140	A18
6	58	6502	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	171.350	-171.350	0	171.350	-171.350	A18
6	58	6502	423	02	KOSTEN FÜR BUNDESFREIWILLIGEN- DIENSTLEISTENDE	0	15.340	-15.340	0	15.340	-15.340	A18
6	58	6502	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	1.221.630	-1.221.630	0	1.221.630	-1.221.630	A18
6	58	6502	428	07	ENTGELTE F. ARBEITNEHMERINNEN U. ARBEIT- NEHMER M.BEFR.VERTRÄGEN (GRUNDWASSERSCH)	0	127.840	-127.840	0	127.840	-127.840	A18
6	58	6502	462	01	GLOBALE PERSONALMINDER AUSGABEN	0	-20.890	20.890	0	-20.890	20.890	A18
3	53	6503	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	136.330	-136.330	0	136.330	-136.330	A18

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Entwurf 2018 neu	Entwurf 2018 alt	Änderung 2018	Entwurf 2019 neu	Entwurf 2019 alt	Änderung 2019	Kürzel für Übersicht
3	53	6503	462	01	GLOBALE PERSONALMINDER AUSGABEN	0	-2.040	2.040	0	-2.040	2.040	A18
10	52	6540	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	60.220	-60.220	0	60.220	-60.220	A18
10	52	6540	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	393.280	-393.280	0	393.280	-393.280	A18
10	52	6540	462	01	GLOBALE PERSONALMINDER AUSGABEN	0	-6.800	6.800	0	-6.800	6.800	A18
8	51	6560	412	02	ENTSCHÄDIGUNG FÜR IN DER JUGENDARBEIT TÄTIGE PERSONEN	0	1.500	-1.500	0	1.500	-1.500	A18
8	51	6560	423	02	KOSTEN FÜR DIE BESCHÄFTIGUNG VON BUNDES- FREIWILLIGENDIENSTLEISTENDEN	0	46.010	-46.010	0	46.010	-46.010	A18
8	51	6560	427	01	AUFWENDUNGEN FÜR NEBENAMTLICH U. NEBEN- BERUF LICH TÄTIGE (OHNE LEHRKRÄFTE)	0	84.920	-84.920	0	84.920	-84.920	A18
8	51	6560	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	1.618.490	-1.618.490	0	1.618.490	-1.618.490	A18
8	51	6560	462	01	GLOBALE PERSONALMINDER AUSGABEN	0	-24.280	24.280	0	-24.280	24.280	A18
6	RB	6600	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	114.830	-114.830	0	114.830	-114.830	A18
6	RB	6600	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	447.450	-447.450	0	447.450	-447.450	A18
6	RB	6600	462	01	GLOBALE PERSONALMINDER AUSGABEN	0	-8.430	8.430	0	-8.430	8.430	A18
6	61	6610	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	62.920	-62.920	0	62.920	-62.920	A18
6	61	6610	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	1.288.120	-1.288.120	0	1.288.120	-1.288.120	A18
6	61	6610	462	01	GLOBALE PERSONALMINDER AUSGABEN	0	-20.270	20.270	0	-20.270	20.270	A18
6	63	6611	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	54.620	-54.620	0	54.620	-54.620	A18
6	63	6611	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	824.930	-824.930	0	824.930	-824.930	A18
6	63	6611	462	01	GLOBALE PERSONALMINDER AUSGABEN	0	-13.190	13.190	0	-13.190	13.190	A18
6	62	6612	412	02	GUTACHTERAUSSCHUSS	0	7.500	-7.500	0	7.500	-7.500	A18
6	62	6612	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	348.360	-348.360	0	348.360	-348.360	A18
6	62	6612	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	2.458.220	-2.458.220	0	2.458.220	-2.458.220	A18
6	62	6612	462	01	GLOBALE PERSONALMINDER AUSGABEN	0	-42.100	42.100	0	-42.100	42.100	A18
6	62	6612	532	02	MEHRWERTSTEUER	72.750	69.000	3.750	72.750	69.000	3.750	A3
6	61	6625	162	01	ZINSEN	6.020	12.820	-6.800	5.400	12.190	-6.790	E5
6	61	6625	182	02	TILGUNG AUF SANIERUNGSDARLEHEN NACH PAR. 45 STBAUFG	60.000	54.000	6.000	60.000	54.000	6.000	E5
6	66	6651	337	01	ZUWEISUNG FÜR INVEST. VOM ZWECKVERBAND VERKEHRSVERBUND BREMEN/NIEDERS. (ZVBN)	0	30.000	-30.000	0	30.000	-30.000	E7
6	66	6651	385	05	(I) VON BREMER HST. 0687/985 20-6 AN LANDESFINANZHILFEN NACH DEM BREM.ÖPNVG	0	1.128.000	-1.128.000	0	1.128.000	-1.128.000	E7

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Entwurf 2018 neu	Entwurf 2018 alt	Änderung 2018	Entwurf 2019 neu	Entwurf 2019 alt	Änderung 2019	Kürzel für Übersicht
6	66	6651	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	120.600	-120.600	0	120.600	-120.600	A18
6	66	6651	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	3.141.360	-3.141.360	0	3.141.360	-3.141.360	A18
6	66	6651	462	01	GLOBALE PERSONALMINDER AUSGABEN	0	-48.930	48.930	0	-48.930	48.930	A18
6	66	6651	521	22	UNTERHALTUNG UND BETRIEB DER STRASSEN- BELEUCHTUNG (OHNE INNENSTADT)	2.047.670	1.687.670	360.000	2.047.670	1.687.670	360.000	A11
6	66	6651	730	00	INVESTIVE PAUSCHALE FÜR ÖPNVG- MASSNAHMEN	0	1.253.330	-1.253.330	0	1.253.330	-1.253.330	A7
6	67	6730	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	16.390	-16.390	0	16.390	-16.390	A18
6	67	6730	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	1.318.570	-1.318.570	0	1.318.570	-1.318.570	A18
6	67	6730	462	01	GLOBALE PERSONALMINDER AUSGABEN	0	-20.020	20.020	0	-20.020	20.020	A18
6	67	6741	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	49.170	-49.170	0	49.170	-49.170	A18
6	67	6741	427	01	BESCHÄFTIGUNGSENTGELTE FÜR SAISONKRÄFTE	0	40.000	-40.000	0	40.000	-40.000	A18
6	67	6741	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	5.131.370	-5.131.370	0	5.131.370	-5.131.370	A18
6	67	6741	462	01	GLOBALE PERSONALMINDER AUSGABEN	0	-79.220	79.220	0	-79.220	79.220	A18
2	RW	6775	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	60.220	-60.220	0	60.220	-60.220	A18
2	RW	6775	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	450.030	-450.030	0	450.030	-450.030	A18
2	RW	6775	462	01	GLOBALE PERSONALMINDER AUSGABEN	0	-7.650	7.650	0	-7.650	7.650	A18
2	RW	6780	682	80	BIS, PERSONALKOSTENZUSCHUSS	119.000	0	119.000	119.000	0	119.000	A14
2	RW	6780	684	06	ERLEBNIS BREMERHAVEN GMBH, SACHKOSTENZUSCHUSS	1.005.390	1.117.100	-111.710	904.850	1.117.100	-212.250	A14
2	RW	6782	385	04	(K) VON BREMER HST. 0706/985 31-0 FÜR FLUGPLATZBETRIEBSGESELLSCHAFT MBH	0	143.000	-143.000	0	143.000	-143.000	E4
2	RW	6782	682	81	FLUGPLATZBETRIEBSGESELLSCH. BREMERHAVEN MBH, PERSONALKOSTENZUSCHUSS (LANDESANT.)	0	143.000	-143.000	0	143.000	-143.000	A4
2	20	6819	891	01	BVV/VGB, INVESTITIONSZUSCHUSS	967.260	815.660	151.600	973.160	815.660	157.500	A14
2	20	6901	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	385.950	-385.950	0	385.950	-385.950	A18
2	20	6901	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	724.840	-724.840	0	724.840	-724.840	A18
2	20	6901	462	01	GLOBALE PERSONALMINDER AUSGABEN	0	-16.660	16.660	0	-16.660	16.660	A18
2	21	6902	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	121.580	-121.580	0	121.580	-121.580	A18
2	21	6902	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	946.290	-946.290	0	946.290	-946.290	A18
2	21	6902	459	21	VOLLSTRECKUNGSVERGÜTUNGEN FÜR VOLLZIEHUNGSBEAMTE	0	10.000	-10.000	0	10.000	-10.000	A18
2	21	6902	462	01	GLOBALE PERSONALMINDER AUSGABEN	0	-16.020	16.020	0	-16.020	16.020	A18
2	22	6904	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	58.670	-58.670	0	58.670	-58.670	A18

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Entwurf 2018 neu	Entwurf 2018 alt	Änderung 2018	Entwurf 2019 neu	Entwurf 2019 alt	Änderung 2019	Kürzel für Übersicht
2	22	6904	428	01	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	336.580	-336.580	0	336.580	-336.580	A18
2	22	6904	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-5.930	5.930	0	-5.930	5.930	A18
0	20	6925	564	02	SEESTADT IMMOBILIEN, ZINSEN FÜR GEBÄUDE-SANIERUNGEN BIS 2009 (KDF)	2.248.640	2.248.630	10	2.127.090	2.127.080	10	A5
0	20	6925	891	02	SEESTADT IMMOBILIEN, INVEST.ZUSCHUSS F. TILGUNGEN F. GEBÄUDESANIER.BIS 2009(KDF)	2.865.740	2.865.750	-10	2.974.930	2.974.950	-20	A5
0	20	6925	891	03	SEESTADT IMMOBILIEN, LEIBRENTEN	5.700	16.180	-10.480	5.870	16.660	-10.790	A14
0	20	6930	122	01	PACHT DER DEUTSCHE STÄDTE-MEDIEN GMBH	70.000	60.000	10.000	70.000	60.000	10.000	E9
0	20	6930	325	01	ALLGEMEINE DARLEHEN	68.011.800	61.372.000	6.639.800	53.875.000	49.112.000	4.763.000	E6
0	20	6930	575	01	ZINSEN FÜR KREDITMARKTMITTEL	49.050.300	50.386.240	-1.335.940	47.600.100	49.759.300	-2.159.200	A5
0	20	6930	595	01	TILGUNG AUF KREDITMARKTMITTEL	63.235.100	57.993.630	5.241.470	64.140.900	60.666.480	3.474.420	A5
0	22	6960	071	01	GEMEINDEANTEIL AN DER LOHNSTEUER	26.556.970	27.409.170	-852.200	28.043.370	28.895.570	-852.200	E1
0	22	6960	071	02	GEMEINDEANTEIL AN DER VERANLAGTEN EINKOMMENSTEUER	9.235.480	9.116.570	118.910	9.592.220	9.493.130	99.090	E1
0	22	6960	072	01	GRUNDSTEUER A	25.140	29.590	-4.450	25.140	29.590	-4.450	E1
0	22	6960	073	01	GRUNDSTEUER B	32.403.220	31.931.330	471.890	33.032.410	32.403.220	629.190	E1
0	22	6960	075	01	GEWERBESTEUER NACH ERTRAG UND KAPITAL	61.007.560	58.606.800	2.400.760	62.500.330	60.329.230	2.171.100	E1
0	22	6960	076	02	GEMEINDEANTEIL AN DER UMSATZSTEUER	6.123.180	7.243.240	-1.120.060	6.363.310	6.363.310	0	E1
0	22	6960	077	02	BUNDESANTEIL AN DER GEWERBESTEUERUMLAGE	-1.923.060	-1.847.390	-75.670	-1.970.120	-1.901.680	-68.440	E1
0	22	6960	077	03	LANDESANTEIL AN DER GEWERBESTEUERUMLAGE	-2.718.820	-2.611.820	-107.000	-2.785.340	-2.688.590	-96.750	E1
0	22	6960	077	04	ERHÖHTER LANDESANTEIL AN DER GEWERBESTEUERUMLAGE	-4.509.250	-4.331.810	-177.440	-4.483.720	-4.327.970	-155.750	E1
0	22	6960	078	01	GEMEINDEANTEIL AN DER ABGELTUNGSSTEUER	1.030.570	887.870	142.700	1.062.280	887.870	174.410	E1
0	22	6960	112	01	ZWANGSGELDER	1.500	3.200	-1.700	1.500	3.200	-1.700	E9
0	20	6961	385	01	(K) VON BREMER HST. 0972/985 01-5 SCHLÜSSELZUWEISUNGEN	108.563.620	105.921.100	2.642.520	112.394.530	109.542.080	2.852.450	E1
0	22	6962	111	12	HOCHWASSERSCHUTZBEITRÄGE	930.000	1.325.000	-395.000	930.000	1.325.000	-395.000	E2
0	22	6962	989	01	(K) AN BREMER HST. 0801/389 10-4 WEITERLEITUNG HOCHWASSERSCHUTZBEITRÄGE	930.000	1.325.000	-395.000	930.000	1.325.000	-395.000	A2
0	20	6965	385	01	(I) V. BREMER HST. 0998/985 01-3 F. UMSETZUNG D. KINVG F. INFRASTRUKTURMASSN.	7.026.000	2.783.000	4.243.000	4.243.000	0	4.243.000	E8
0	20	6965	790	01	KINF II PAUSCHALE	4.243.000	0	4.243.000	4.243.000	0	4.243.000	A8
0	20	6980	972	01	Globale Konsolidierungsminderausgaben	-19.600.090	-25.005.050	5.404.960	-26.110.500	-33.599.040	7.488.540	A16

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Entwurf 2018 neu	Entwurf 2018 alt	Änderung 2018	Entwurf 2019 neu	Entwurf 2019 alt	Änderung 2019	Kürzel für Übersicht
1	11	6990	233	01	ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSLASTEN VON GEMEINDEN	55.000	33.000	22.000	55.000	33.000	22.000	E10
1	11	6990	235	01	EINGLIEDERUNGSZUSCHÜSSE VON DER BUNDES- ANSTALT FÜR ARBEIT	0	10.000	-10.000	0	10.000	-10.000	E10
1	11	6990	412	03	ENTSCHÄDIGUNG AN AUSSCHUSSMITGLIEDER UND VORSITZENDE DER EINIGUNGSSTELLE	0	500	-500	0	500	-500	A18
1	11	6990	422	03	BEZÜGE DER AUSSERPLANMÄSSIGEN BEAMTEN	0	128.210	-128.210	0	128.210	-128.210	A18
1	11	6990	422	08	ANWÄRTERBEZÜGE	0	162.050	-162.050	0	162.050	-162.050	A18
1	11	6990	428	05	ENTGELTE FÜR ÜBERPLANMÄSSIGE ARBEIT- NEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	871.770	-871.770	0	871.770	-871.770	A18
1	11	6990	428	07	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER JUGENDBERUFSAGENTUR	0	212.040	-212.040	0	212.040	-212.040	A18
1	11	6990	428	16	AUSBILDUNGSVERGÜTUNGEN FÜR ARBEIT- NEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	1.944.500	-1.944.500	0	1.944.500	-1.944.500	A18
1	11	6990	428	18	FORTBILDUNGSVERGÜTUNGEN FÜR ARBEIT- NEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	190.030	-190.030	0	190.030	-190.030	A18
1	11	6990	428	19	PERSONAL AUSGABEN FÜR PRAKTIKANTEN	0	300.000	-300.000	0	300.000	-300.000	A18
1	11	6990	428	24	SPRINGERPOOL A. D. ÜBERNAHME VON AUSZU- BILDENDEN ZUR/ZUM VERWALTUNGSFACHANGEST.	0	184.820	-184.820	0	184.820	-184.820	A18
1	11	6990	428	26	LEISTUNGSENTGELT TVÖD	0	1.645.000	-1.645.000	0	1.645.000	-1.645.000	A18
1	11	6990	432	01	VERSORGUNGSBEZÜGE DER BEAMTEN	0	5.707.140	-5.707.140	0	5.707.140	-5.707.140	A18
1	11	6990	438	01	VERSORGUNGSBEZÜGE DER ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER	0	490.480	-490.480	0	490.480	-490.480	A18
1	11	6990	441	01	BEIHILFEN	0	300.000	-300.000	0	300.000	-300.000	A18
1	11	6990	443	01	BEAMTENRECHTLICHE UNFALLFÜRSORGE	0	2.000	-2.000	0	2.000	-2.000	A18
1	11	6990	443	03	ARBEITGEBERBEITRAG ZUR UNTERSTÜTZUNGS- KASSE	0	8.500	-8.500	0	8.500	-8.500	A18
1	11	6990	443	09	BEITRÄGE ZUR UNFALLVERSICHERUNG DER BEDIENTETEN	0	500.000	-500.000	0	500.000	-500.000	A18
1	11	6990	446	01	BEIHILFEN (VERSORGUNGSEMPFÄNGER)	0	501.000	-501.000	0	501.000	-501.000	A18
1	11	6990	446	05	BEIHILFEN FÜR AMBULANTE/STATIONÄRE PFLEGE GEMÄSS § 4 A BREMBVO	0	100.000	-100.000	0	100.000	-100.000	A18
1	11	6990	459	08	ÄRZTLICHE GUTACHTEN, BESCHEINIGUNGEN, BILDSCHIRMARBEITSPLATZBRILLEN USW.	0	3.000	-3.000	0	3.000	-3.000	A18
1	11	6990	461	02	DECKUNGSRESERVE FÜR PERSONAL AUSGABEN	142.322.730	7.061.550	135.261.180	144.301.050	9.039.870	135.261.180	A18
1	11	6990	461	04	DECKUNGSRESERVE FÜR BESOLDUNGS- UND TARIFERHÖHUNGEN	0	4.894.000	-4.894.000	0	4.894.000	-4.894.000	A18
1	11	6990	461	05	DECKUNGSRESERVE FÜR TARIFERHÖHUNGEN SOZIAL-, ERZIEHUNGSDIENST	0	800.000	-800.000	0	800.000	-800.000	A18

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Entwurf 2018 neu	Entwurf 2018 alt	Änderung 2018	Entwurf 2019 neu	Entwurf 2019 alt	Änderung 2019	Kürzel für Übersicht
1	11	6990	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-227.690	227.690	0	-227.690	227.690	A18
1	11	6990	525	05	Ausbildung von Bediensteten	70.000	50.000	20.000	70.000	50.000	20.000	A10
1	11	6990	685	02	Mitgliedsbeitrag an den kommunalen Arbeitgeberverband Bremen	140.000	137.750	2.250	140.000	137.750	2.250	A10
1	11	6990	685	03	Mitgliedsbeiträge kommunale Dachorganisationen	38.150	30.400	7.750	38.150	30.400	7.750	A10

Eckwerte-Entwurf 2018/2019

06.03.2017

Veranschlagungsvorgaben

Es sind nur die derzeit genutzten FPL-Merkmale aufgeführt.

FPL-Merkmal	AB	Dez.	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Hinweis
speziell								
VV 004	1	1	MK	6024			Informations- und Kommunikationstechniken	Das Kapitel wird wegen seiner zentralen Bedeutung für die Gesamtverwaltung vorgegeben.
VV 005	1	ohne	GPR	6026	532	01	Personalratswahlen	Festschreibung des Ansatzes alle 4 Jahre.
VV 007	1	ohne	FB	6028	532	01	Wahl der Frauenbeauftragten	Festschreibung des Ansatzes alle 4 Jahre.
VV 008	7	1	91	6120			Bürger- und Ordnungsamt, Wahlen Europäisches Parlament, Deutscher Bundestag, Bremische Bürgerschaft, Stadtverordnetenversammlung, Rat der ausländischen Mitbürger/innen	Die Wahlansätze werden vorgegeben.
VV 009	7	1	90	6110			Vollzugspolizei	Das Kapitel wird vorgegeben (Drittmittel).
VV 010	4	4	41	6321			Deutsches Schifffahrtsmuseum	Das Kapitel wird in Teilen vorgegeben (Stiftervertrag).
VV 013	4	4	40	6250			Schulversuche und Sonderprogramme	Die Ausgaben richten sich nach den Einnahmen (Drittmittel). Die Ansätze werden mit 0 EUR ausgewiesen.
VV 024	10	10	52	6541			Förderung des Sports aus Wettmitteln	Das Kapitel wird vorgegeben (Drittmittel).
VV 027	6	6	61	6625			Städtebauförderung	Das Kapitel wird vorgegeben (Schuldendienst, Verrechnungen mit dem Land).
VV 028	5	3	50	6641			Förderung des Wohnungsbaus	Das gesamte Kapitel wird vorgegeben (Schuldendienst, Verrechnungen mit dem Land)
VV 031	6	9	58	6502	123	01	Umweltbingo	Die Ansätze werden vorgegeben (Drittmittel).
VV 035	0	2	20	6965			Kommunalinvestitionsförderungs-gesetz	Weiterleitung von Bundesmitteln durch das Land in 2016 und 2017 in betraglich festgelegter Höhe. Mittel aus dem 2. Programm sind für 2018 und 2019 maßnahmenbezogen noch zu verteilen.
VV 036	2	2	20	6951			Hauszinssteuerhypothenen	Das Kapitel wird vorgegeben (Schuldendienst).
VV 037	0	2	20	6920			Allgemeine Ausgleichsrücklage und Verpflichtungen aus Bürgschaften	Das Kapitel wird entsprechend den Erfordernissen aus dem Bürgschaftsgeschäft vorgegeben.
VV 038	0	2	20	6930			Allgemeines Kapitalvermögen	Das Kapitel wird vorgegeben (im Wesentlichen Kredite, Zinsen, Tilgungen).
VV 039	0	2	20	6952			Toto-, Lottomittel	Das Kapitel wird vorgegeben (Drittmittel).
VV 040	0	2	20	6960			Steuern	Das Kapitel wird auf der Grundlage der Steuerschätzungsergebnisse vorgegeben.
VV 041	0	2	20	6980			Globale Mehr- und Minderausgaben	Das Kapitel wird insbesondere zur Einhaltung der Konsolidierungsvorgaben vorgegeben.
VV 042	1	1	11	6990			Zentral veranschlagte Personalausgaben (Übrige Verwaltung)	Das Kapitel wird wegen personalbezogener Einnahmen und Ausgaben sowie zentral vorgehaltener Ausgabenansätze für die gesamte übrige Verwaltung vorgegeben.
VV 044	4	4	40	6205 6210 6211 6230 6246	4		Personalausgaben Lehrkräfte	Vorgabe im Rahmen der Personalkosten-erstattung durch das Land. Betrifft auch die Haushaltsstellen 6205/119 32, 119 72, 119 91, 231 01, 232 01, 281 01, 631 01, 632 01, 636 01, 6230/233 02, 6246/111 11 und 6246/233 01.
VV 050	1 - 10	alle	alle		4		Personalausgaben Übrige Verwaltung, Personalkostenzuschüsse an BIT und SI	Die Ansätze werden zentral vom Personalamt vorgegeben.

FPL-Merkmal	AB	Dez.	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Hinweis
allgemein								
VVI	alle	alle	alle		7, 8		Investitionen	Die Ansätze werden im Rahmen bestehender Verpflichtungen vorgegeben.
VVV	alle	alle	alle		385 989		Verrechnungen mit Bremen	Veranschlagung gemäß Abstimmung / Vorgaben des Landes.
VV 201	alle	alle	alle				Zinsen für Kapitaldienstfinanzierungen	Die Ansätze werden entsprechend den Schuldendienstplänen im Einzelfall vorgegeben.
VV 202	alle	alle	alle				Haushaltsinterne Verrechnungen	Die Ansätze werden im Einzelfall vorgegeben und müssen im Gesamthaushalt in Einnahme und Ausgabe gleich sein.
VV 203	alle	alle	alle				Asylbewerber und Flüchtlinge	Die Ansätze werden im Einzelfall vorgegeben.
VV 204	alle	alle	alle		351 359		Rücklagenentnahmen	0 EUR-Veranschlagung, Ausnahmen zur Reduzierung der Kreditaufnahme möglich.
VV 205	alle	alle	alle		911 919		Rücklagenzuführungen	0 EUR-Veranschlagung, Buchungen nur im Zuge des Jahresabschlusses durch die Stadtkämmerei.
VV 206	alle	alle	alle				Mittel der Stiftung Wohnliche Stadt	0 EUR-Veranschlagung in Einnahme und Ausgabe (nicht planbare Drittmittel).
VV 207	alle	alle	alle				Spenden	0 EUR-Veranschlagung in Einnahme und Ausgabe (nicht planbare Drittmittel), sofern nicht im Ausnahmefall eine Dauerspende einnahmen- und ausgabenseitig konkret einplanbar ist.
VV 208	alle	alle	alle				Versicherungs- und Schadensersatzleistungen	0 EUR-Veranschlagung in Einnahme und Ausgabe (nicht planbare Drittmittel).
VV 209	alle	alle	alle				Beschlüsse des Magistrats, des Finanz- und Wirtschaftsausschusses und / oder der Stadtverordnetenversammlung	Die Ansätze werden entsprechend der Beschlusslage im Einzelfall vorgegeben.
VV 213	alle	alle	alle				Wegfall von Einnahmen und Ausgaben, z. B. wegen Einmaligkeit, Aufgabenwegfall, Organisationsänderungen usw.	Die Ansätze werden im Einzelfall vorgegeben.
VV 214	alle	alle	alle				Verlagerung von Einnahmen und Ausgaben zu anderen Haushaltsstellen.	Die Ansätze werden im Einzelfall vorgegeben.
VV 217	alle	alle	alle				Finanzbeziehungen zu (städtischen) Gesellschaften, Eigen- und Wirtschaftsbetrieben	Die Ansätze werden im Einzelfall vorgegeben.
VV 218	alle	alle	alle				Verkaufserlöse	0 EUR-Veranschlagung, sofern nicht ein konkreter Verkaufserlös zu erwarten ist.
VV 219	alle	alle	alle				Die Haushaltsstellen werden nur für die Darstellung früherer Ansatz- und Ist-Ergebnisse benötigt.	0 EUR-Veranschlagung

**Eckwerte-Entwurf 2018/2019
Einnahme-Ausgabe-Beziehungen****06.03.2017**

Es handelt sich hierbei nur um rechnerische Beziehungen. Es sind nur die derzeit genutzten FPL-Merkmale aufgeführt.

FPL-Merkmal	AB	Dez	Amt	Haushaltsstelle, Kapitel	Haushaltsstelle, Kapitel	Gegenstand	Hinweis
EAB 001	7	1	91	6120/385 31	6120/532 31	Wahl zum Europäischen Parlament	Die Einnahmen dienen zur Teilfinanzierung der Ausgaben.
EAB 002	7	1	91	6120/385 30	6120/532 30	Bundestagswahl	Die Einnahmen dienen zur Teilfinanzierung der Ausgaben.
EAB 003	7	1	91	6120/385 32	6120/532 32	Wahlen zur Bremischen Bürgerschaft und zur Stadtverordnetenversammlung	Die Einnahmen dienen zur Teilfinanzierung der Ausgaben.
EAB 004	7	1	90	6110/385 10	6110/119 33 6110/119 71 6110/119 91 6110/119 92 6110/231 01 6110/232 01 6110/385 01 Personalausgaben Polizei 6110/632 01 6110/636 01	Kostenerstattung Personalausgaben Polizei	Nettopersonalkostenerstattung unter Berücksichtigung der aufgeführten Einnahmepositionen und vom Land vorgegebener Personalzielzahlen.
EAB 005	4	4	40	6200/162 03	6200/539 03	Hanna-Schröder-Stiftung	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 006	4	4	40	6205/385 01	6205/119 32 6205/119 72 6205/119 91 6205/231 01 6205/232 01 6205/281 01 6230/233 02 6246/111 11 6246/233 01 Personalausgaben Lehrkräfte 6205/631 01 6205/632 01 6205/636 01	Kostenerstattung Personalausgaben Lehrkräfte	Nettopersonalkostenerstattung unter Berücksichtigung der aufgeführten Einnahmepositionen und vom Land vorgegebener Personalzielzahlen.
EAB 007	4	4	40	6250		Schulversuche und Sonderprogramme	Die Ausgaben richten sich nach den Einnahmen. Die Ansätze sind mit 0 EUR auszuweisen.
EAB 008	6	9	58	6502/231 03 6502/272 03	6502/532 18 6502/532 17	EU-Programm INTERREG IVC „B-CLEAN“	Die Einnahmen von 25 % müssen zu 75 % aus städtischen Klimastadtmitteln bei 6502/532 03 komplementiert werden.
EAB 009	6	6	61	6625/385 02	6625/790 02	Bundesfinanzhilfen Stadtumbau West	1/3 Bundeszuweisung, 2/3 städtische Komplementierung
EAB 010	6	6	66	6651/125 01	6651/532 02	Bauausführung für Rechnung anderer	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 011	4	4	41	6300/162 01	6300/539 04	Zinsen Sparkassenstiftung	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 012	6	9	58	6502/385 02	6502/532 22	Biotop-Pflege LSG Surheide / Ahnthammsmoor und NSG Düllhamm	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 013	8	3	51	6560/231 02	6560/532 17 6560/684 12	Bundesprogramm "Vielfalt tut gut"	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 014	5	3	83	6405/385 01	6405/532 02	Kostenerstattung Stabstelle	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.

FPL-Merkmal	AB	Dez	Amt	Haushaltsstelle, Kapitel	Haushaltsstelle, Kapitel	Gegenstand	Hinweis
EAB 015	6	6	61	6625/385 09	6625/790 09	Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	1/3 Bundeszuweisung, 2/3 städtische Komplementierung
EAB 016	0	2	20	6965		Kommunalinvestitionsförderungs-gesetz I und II	Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen geleistet werden.
EAB 017	6	6	66	6651/281 01	6651/428 06	Personalkostenerstattung für Planung und Ausbau Cherbourger Straße	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 018	4	4	43	6271/119 34	6271/532 02	Prüfungskosten	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 019	5	3	50	6416/385 01	6416/681 50	Leistungen für Opfer politischer Verfolgung in der DDR	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 020	8	3	51	6451/119 31	6451/989 01	Kostenersatz Unterhalts-vorschussgesetz	Die Ausgaben betragen 9/12 der Einnahmen.
EAB 021	8	3	51	6451/385 01	6451/681 01	Unterhaltsvorschussgesetz	Die Einnahmen betragen 10/12 der Ausgaben.
EAB 022	8	3	51	6451/385 02 6451/385 04	6451/681 55	Erziehungshilfe für Minderjährige	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 023	5	5	57	6490/231 01	6490/681 04 - 06, 863 04 (100 %-Erstattung), 6490/681 01, 02, 08, 09 (80 %- Erstattung)	Hilfen für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene	80 % bzw. 100 % Kostenerstattung
EAB 025	5	5	57	6491/231 01	6491/681 05 (100 %- Erstattung), 6491/681 02, 04, 09, 11 - 14 (80 %- Erstattung)	Sonstige Hilfen, Amt für Schwerbehinderte	80 % bzw. 100 % Kostenerstattung
EAB 026	6	6	66	6651/282 02	6651/521 30	Unterhaltung Trogbauwerk Wurster Straße	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 027	3	8	53	6500/385 04	6500/681 01	Beratungsstelle sexuell übertragbarer Krankheiten	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 028	5	3	50	6440/385 10	6440/681 01, 04	Erstattungen des Bundes für Kosten der Unterkunft	Die Einnahmen richten sich nach einem vom Bund vorgegebenen prozentualen Schlüssel, der auf die Ausgaben angewendet wird.
EAB 029	0	II	22	6960/089 02	6780/682 03	Zuwendungen aus der Tourismusabgabe	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 030	6	9	58	6502/385 04	6502/790 03, 812 07	Baumaßnahmen aus Abwasserabgabe	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 031	6	9	58	6502/385 05	6502/532 12	Projekte und Sachkosten aus Grundwasserschutzmitteln	100 % Kostenerstattung.
EAB 032	6	9	58	6502/385 06	6502/532 13	Projekte und Sachkosten (Rückflüsse Abwasserabgabe)	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 033	6	9	58	6502/385 11	6502/812 81	Technisierung der Verwaltung aus Grundwasserschutzmitteln	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 034	6	6	61	6625/385 01	6625/790 03	Investitionspakt für energetische Sanierung	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 035	10	10	52	6541 Einnahmen	6541 Ausgaben	Förderung des Sports	Die Ausgaben richtet sich nach den Einnahmen.
EAB 036	8	3	51	6560/162 03	6560/539 02	Hanna-Schröder-Stiftung	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 037	6	9	58	6502/123 01	6502/532 10	Umweltbingo	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 038	6	6	63	6611/119 32	6611/532 02	Prüfungskosten	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 040	6	9	58	6502/385 10	6502/790 01	Entsiegelungsmaßnahmen	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.

FPL-Merkmal	AB	Dez	Amt	Haushaltsstelle, Kapitel	Haushaltsstelle, Kapitel	Gegenstand	Hinweis
EAB 041	5	3	50	6401/385 03	6401/812 06	Erstattung investiver Mittel Sozialamt	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 042	6	9	58	6502/385 14	6502/532 29	Sachkosten Bodenschutzbehörde	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 043	6	6	66	6651/331 02	6651/730 08	Planungs- und Freilegungskosten	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 044	6	6	66	6651/385 04	6651/730 mit Zusatz (ENTFLECHTG)	EntflechtG-Mittel	75 % Bundesmittel, 25 % städtische Komplementärmittel.
EAB 045	6	6	66	6651/385 05	6651/730 mit Zusatz (ÖPNVG)	ÖPNVG-Mittel	90 % Landesmittel, 10 % städtische Komplementärmittel. 2018 und 2019 keine Veranschlagung, da die Mittel vollständig an die VGB fließen sollen.
EAB 046	6	7	67	6730/385 02	6730/684 02	Israelitischer Friedhof	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 047	4	4	40	6200/119 11	6200/531 02	Reise-Rücktrittsversicherung für Schulfahrten	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 048	2	1	1/8	6782/385 22	6782/790 18	Ansiedlungskonzept Offshore Windenergie	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 049	2	1	1/8	6782/385 04	6782/682 81	Betriebskostenzuschuss Flugplatz	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 050	5	3	50	6411 Einnahmen	6411 Ausgaben	Grundsicherung	Die Ausgaben werden nach Abzug der Einnahmen zu 100 % erstattet.
EAB 051	6	6	61	6625/385 11	6625/790 11	Finanzhilfen kleine Städte und Gemeinden (Städtebauförderung)	1/3 Bundeszuweisung, 2/3 städtische Komplementierung
EAB 052	6	9	58	6502/119 32	6502/539 02	Ausgleichszahlung Baumschutzverordnung	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 053	4	4	40	6205/385 04	6205/812 01 6205/891 01	Förderung Ganztagschulen	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 054	2	1	1/8	6782/385 21	6782/790 17	EU-Programm EFRE	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 055	6	6	61	6625/385 10	6625/790 10	Denkmalschutz West	1/3 Bundeszuweisung, 2/3 städtische Komplementierung
EAB 056	5	3	50	6401/385 07 6441/119 01 6441/385 01	6441 Ausgaben	Bildung und Teilhabe	Die Ausgaben sind insgesamt in Höhe der Einnahmen zu veranschlagen.
EAB 057	5		83	6405/111 01 6405/385 03	6405/532 05 6405/683 01	Berufsinformationsmesse	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 058	6	6	63	6611/331 01 6611/342 02	6611/893 01	Sanierung von Denkmälern	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 060	6	7	67	6730/385 01	6730/684 01	Bundeszuweisung für Kriegsgräberfürsorge	Von den Einnahmen sind 7.720 EUR als Ausgaben bei 6730/684 01 zu veranschlagen.
EAB 063	4	4	40	6205/385 02	6205/682 81	Offensive Bildungsarbeit	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 064	8	3	51	6451/385 03	6451/893 01	Impulse für den sozialen Zusammenhalt	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 065	6	6	62	6612/385 02	6612/812 06	Investive Mittel für Vermessungs- und Katasteramt	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 066	6	6	62	6612/111 12	6612/532 02	Mehrwertsteuer für Vermessungs- und Katasterleistungen	Rd. 7,5 % der Vermessungs- und Katastergebühren sind mehrwertsteuerpflichtig.
EAB 067	6	7	67	6642/124 01	6642/685 01	Pachten für Kleingärten	Die Ausgaben entsprechen 10 % der Einnahmen.
EAB 071	6	9	58	6502/272 02	6502/532 05	EU-Programm INTERREG IVC "aqua add"	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.

FPL-Merkmal	AB	Dez	Amt	Haushaltsstelle, Kapitel	Haushaltsstelle, Kapitel	Gegenstand	Hinweis
EAB 072	8	3	51	6450/385 02	6450/684 03	Bundesinitiative Netzwerke frühe Hilfe und Familienhebammen	Die Einnahmen betragen 9/12 der Ausgaben.
EAB 073	4	4	45	6361/119 31	6361/532 11	Unterhaltung Museumsschiff Gera	Die Einnahmen werden zu 50 % über 6361/532 11 weitergeleitet.
EAB 077	6	6	61	6625/385 05	6625/790 06	Bundesfinanzhilfen "Soziale Stadt"	1/3 Bundeszuweisung, 2/3 städtische Komplementierung
EAB 078	0	2	22	6962/111 12	6962/98 01	Hochwasserschutzbeiträge	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 079	8	3	51	6470/232 01	6470/532 04	Projekt "Konsultations-kindertagesstätte"	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 080	8	3	51	6470/385 01	6470/532 30 6470/682 90 6470/684 30	Ausbau Kindertagesbetreuung U3	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 081	8	3	51	6470/385 02 6470/385 03	6470/891 01 6470/893 03 6470/893 04	Ausbau Kindertagesbetreuung U3	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen, ggf. ergänzt um eine städtische Komplementierung.
EAB 082	8	3	51	6470/385 06	6470/893 05	Ausbau Kindertagesbetreuung U3 (KIZUFÖG)	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 083	6	9	58	6502/385 15	6502/790 04	Alllastensanierungen	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 084	7	1	90	6110/385 02 6110/385 03 6110/385 04 6110/385 30	6110 Sachausgaben	Kostenerstattung Sachausgaben Polizei	100 % Kostenerstattung.
EAB 085	7	1	90	6110/385 05 6110/385 07	6110 Investitionen	Kostenerstattung Investitionen Polizei	100 % Kostenerstattung
EAB 086	5	3	50	6421 Einnahmen	6421 Ausgaben	Leistungen u. a. nach dem SGB XII, LPG, STGB und LAG, überörtlicher Träger	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 087	5	3	50	6422 - 6427 Einnahmen	6422 - 6427 Ausgaben	Sozialleistungen nach dem SGB	Die Ausgaben werden nach wie folgt erstattet: Festbetrag zzgl. Zuwachsrate. Jahresabschluss: Ist-Ausgaben abzgl. Ist-Einnahmen = Saldo. Liegt der Saldo über dem Festbetrag erfolgt eine Kostenerstattung vom Land in Höhe von 82,08 % .
EAB 088	8	3	51	6472 Einnahmen	6472 Ausgaben	Sozialleistungen nach dem SGB, Umsetzung der Frühförderungs-verordnung (FrühV) in Schwerpunkteinrichtungen	Die Ausgaben werden nach Abzug der Einnahmen seit 2009 mit 81,53 % erstattet.

Eckwerte-Entwurf 2018/2019

06.03.2017

Veranschlagte Verrechnungen mit Bremen in €

Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Eckwerte 2018	Eckwerte 2019	Plan 2020	Plan 2021
Verrechnungseinnahmen Land investiv				17.087.000	14.002.000	10.887.000	10.887.000
6110	385	05	(I) VON BREMER HST 0031/985 22-6 FÜR INVESTITIONEN DER POLIZEI	536.000	536.000	536.000	536.000
6110	385	07	(I) VON BREMER HST. 0111/985 20-0 FÜR ERSTATT. INVESTITIONEN ASSERVATENKAMMER	0	0	0	0
6150	385	01	(I) VON BREMER HST. 0970/985 57-3 FÜR ZUWEISUNG AUS DER FEUERSCHUTZSTEUER	1.072.000	1.072.000	1.072.000	1.072.000
6205	385	04	(I) VON BREMER HST. 0201/985 14-5 FÜR GANZTAGSSCHULEN	0	0	0	0
6205	385	08	(I) V. BREMER HST. 0201/985 28-5 FÜR DAS PROGRAMM ZUR VERBESSERUNG BILDUNGSSYSTEM	0	0	0	0
6250	385	03	(I) VON BREMER HST. 0201/985 30-7 FÜR DAS EFRE-PROJEKT „INNOAKTIV	0	0	0	0
6401	385	03	(I) VON BREMER HST. 0681/985 17-4 FÜR WAHRNEHMUNG VON LANDESAUFGABEN	28.000	28.000	28.000	28.000
6451	385	03	(I) VON BREMER HST. 0020/985 15-1 FÜR IMPULSE FÜR DEN SOZIALEN ZUSAMMENHALT	0	0	0	0
6470	385	02	(I) VON BREMER HST. 0402/985 44-5 FÜR KIFÖG (ANTEIL LAND, INVESTITIONEN)	0	0	0	0
6470	385	03	(I) VON BREMER HST. 0402/985 43-7 FÜR KIFÖG (ANTEIL BUND, INVESTITIONEN)	0	0	0	0
6470	385	06	(I) VON BREMER HST. 0402/985 45-3 FÜR KIZUFÖG (BUNDMITTEL, INVESTITIONEN)	144.000	0	0	0
6502	385	04	(I) VON BREMER HST. 0628/985 21-9 AUS ABWASSERABGABE FÜR INVESTITIONEN	0	0	0	0
6502	385	10	(I) VON BREMER HST. 0628/985 17-0 FÜR ENTSIEGELUNGSMASSNAHMEN	0	0	0	0
6502	385	11	(I) VON BREMER HST. 0629/985 22-0 FÜR GRUNDWASSERSCHUTZ (INVESTITIONEN)	0	0	0	0
6612	385	02	(I) VON BREMER HST. 0681/985 14-0 FÜR VERMESSUNGS- UND KATASTERAMT	72.000	72.000	72.000	72.000
6625	385	01	(I) VON BREMER HST. 0696/985 11-1 FÜR INVESTITIONSPAKT	0	0	0	0
6625	385	02	(I) VON BREMER HST. 0696/985 13-8 BUNDES-FINANZHILFEN STADTUMBAU WEST (REGULÄR)	702.000	638.000	638.000	638.000
6625	385	05	(I) VON BREMER HST. 0696/985 60-0 BUNDESFINANZHILFEN SOZIALE STADT	241.000	185.000	185.000	185.000
6625	385	09	(I) V. BREMER HST. 0696/985 14-6 BUNDES-FINANZH. AKTIVE STADT- U. ORTSTEILZENTR.	182.000	153.000	153.000	153.000
6625	385	10	(I) V. BREMER HST. 0696/985 15-4 BUNDES-FINANZHILFEN DENKMALSCHUTZ WEST	93.000	84.000	84.000	84.000
6625	385	11	(I) V. BREMER HST. 0696/985 16-2 BUNDES-FINANZHILFEN KLEINE STÄDTE U.	0	0	0	0
6651	385	03	(I) VON BREMER HST. 0709/985 77-9 FÜR EFRE-PROJEKTE	0	0	0	0
6651	385	04	(I) VON BREMER HST. 0687/985 10-9 AN BUNDESFINANZHILFEN NACH DEM	1.991.000	1.991.000	1.991.000	1.991.000

Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Eckwerte 2018	Eckwerte 2019	Plan 2020	Plan 2021
6651	385	05	(I) VON BREMER HST. 0687/985 20-6 AN LANDESFINANZHILFEN NACH DEM BREM.ÖPNVG	0	0	1.128.000	1.128.000
6782	385	02	(I) VON BREMER HST. 0709/985 90-6 FÜR WIRTSCHAFTSFÖRDERNDE MASSNAHMEN IN BRHV.	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000
6782	385	21	(I) VON BREMER HST. 0709/985 77-9 FÜR EU-PROGRAMM EFRE	0	0	0	0
6782	385	22	(I) VON BREMER HST. 0706/985 20-4 F. ANSIEDL.KONZEPT OFFSHORE WINDENERGIE BRHV.	0	0	0	0
6965	385	01	(I) VON BREMER HST. 0998/985 01-3 FÜR UMSETZUNG DES KINVFG FÜR INFRASTRUKTURMASSNAHMEN	7.026.000	4.243.000	0	0
Verrechnungseinnahmen Land konsumtiv				445.060.440	453.533.330	440.996.680	435.020.320
6024	385	01	(I) VON BREMER HST. 0995/985 30-6 FÜR DIGITALE DIVIDENDE II, WLAN VERSORGUNG	0	0	0	0
6110	385	01	(K) VON BREMER HST. 0031/985 23-4 FÜR VERSORGUNGSBEZÜGE NICHTSTÄDT.POLIZEIBEAM	10.000	10.000	10.000	10.000
6110	385	02	(K) VON BREMER HST. 0111/985 18-9 FÜR BLUTUNTERSUCHUNGSKOSTEN	80.200	80.200	80.200	80.200
6110	385	03	(K) VON BREMER HST. 0031/985 21-8 FÜR SACHKOSTEN DER POLIZEI	2.062.000	2.062.000	2.062.000	2.062.000
6110	385	04	(K) VON BREMER HST. 0111/985 17-0 FÜR ERSTATTUNGEN VON DER STAATSANWALTSCHAFT	195.200	195.200	195.200	195.200
6110	385	06	(K) VON BREMER HST. 0111/985 19-7 FÜR ERSTATT. PERSONAL-KOSTEN ASSERVATENKAMMER	0	0	0	0
6110	385	10	(K) VON BREMER HST. 0031/985 20-0 FÜR PERSONALKOSTEN DER POLIZEI	39.148.300	39.863.200	40.582.700	40.582.700
6110	385	30	(K) VON BREMER HST. 0031/985 30-7 FÜR HANDLUNGSKONZEPT -STOPP DER JUGENDGEWALT	60.000	60.000	60.000	60.000
6120	385	01	(K) VON BREMER HST. 0801/985 10-6, KOSTENERSTATTUNG DEICHSCHUTZ	0	0	0	0
6120	385	02	(K) VON BREMER HST. 0900/985 10-0 FÜR ERHEBUNG DER KFZ-STEUER	0	0	0	0
6120	385	30	(K) VON BREMER HST. 0036/985 11-9 FÜR BUNDESTAGSWAHL 2017	0	0	0	0
6120	385	31	(K) VON BREMER HST. 0036/985 16-0 FÜR WAHL ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT	0	77.680	0	0
6120	385	32	(K) VON BREMER HST. 0036/985 10-0 FÜR BÜRGERSCHAFTSWAHL 2019	50.000	200.000	0	0
6150	385	02	(K) VON BREMER HST. 0038/985 10-8 FÜR MITBENUTZUNG VON EINRICHTUNGEN	0	0	0	0
6200	385	01	(K) VON BREMER HST. 0201/985 23-4 FÜR SCHULAUF SICHT (PERSONALKOSTEN)	130.000	130.000	130.000	130.000
6205	385	01	(K) VON BREMER HST. 0201/985 20-0 FÜR PERSONALKOSTEN DER LEHRKRÄFTE	114.996.000	117.207.900	119.434.600	119.434.600
6205	385	02	(K) VON BREMER HST. 0200/985 10-9 FÜR „OFFENSIVE BILDUNGSSTANDARD“	0	0	0	0
6205	385	03	(K) VON BREMER HST. 0201/985 15-3 FÜR SPRACHFÖRDERUNG VON FLÜCHTLINGEN	630.000	640.000	650.000	650.000

Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Eckwerte 2018	Eckwerte 2019	Plan 2020	Plan 2021
6205	385	05	(K) V. BREMER HST. 0201/985 27-7 FÜR DAS PROGRAMM ZUR VERBESSERUNG BILDUNGSSYSTEM“	1.429.000	1.446.000	1.463.000	1.480.000
6205	385	06	„(K) VON BREMER HST. 0201/985 16-1 FÜR DAS PROGRAMM „SOZIALARBEIT AN SCHULEN“	0	0	0	0
6205	385	07	(K) V. BREMER HST. 0201/985 17-0 FÜR DAS KONZEPT AUSBILDUNGSGARANTIE	0	0	0	0
6205	385	09	(K) VON BREMER HST. 0201/985 19-6 FÜR DAS INTEGRATIONSKONZEPT	0	0	0	0
6205	385	10	(K) VON BREMER HST. 0201/985 18-8 FÜR DAS 3. SOFORT-PROGRAMM	0	0	0	0
6250	385	01	(K) VON BREMER HST. 0201/985 10-2 FÜR DIE DURCHFÜHRUNG VON SCHULVERSUCHEN	0	0	0	0
6250	385	02	(K) VON BREMER HST. 0201/985 22-6 FÜR DAS ESF-PROJEKT WIQI	0	0	0	0
6270	385	01	(K) V. BREMER HST. 0995/985 40-3 FÜR WIRTSCHAFTL. ZUKUNFTS- PROJ. DIGIT. DIVIDENDE II	0	0	0	0
6271	385	01	(K) VON BREMER HST. 0255/985 12-4 FÜR MASSNAHMEN NACH DEM WEITERBILDUNGSGESETZ	60.000	60.000	60.000	60.000
6401	385	01	(K) VON BREMER HST. 0681/985 16-6 FÜR WAHRNEHMUNG VON LANDESAUFGABEN	532.000	532.000	532.000	532.000
6401	385	02	(K) VON BREMER HST. 0401/985 36-0 FÜR PERSONALKOSTEN (BRAGSGBXII)	869.400	883.300	895.600	895.600
6401	385	06	(K) VON BREMER HST. 0401/985 31-0 FÜR SCHULDNERBERATUNG (INSOLVENZRECHT)	0	0	0	0
6401	385	07	(K) VON BREMER HST. 0408/985 10-2 U. 11-0 F. ERSTATTUNG PERSONALKOSTEN UND SONSTIGES FÜR KDU UND BUT	905.630	920.140	933.000	933.000
6402	385	02	(K) VON BREMER HST. 0304/681 35-7 FÜR ERSTATTUNGEN VON PERSONALKOSTEN (INSPO)	0	0	0	0
6402	385	03	(K) VON BREMER HST. 0331/985 10-4 FÜR ARBEITSPLATZKOST. AUSSENST. VERSORGNUNGSAKT	4.200	4.200	4.200	4.200
6405	385	01	(K) VON BREMER HST. 0305/985 10-X FÜR STABSTELLE (PERSONAL- UND SACHKOSTEN)	0	0	0	0
6405	385	02	(K) VON BREMER HST. 0308/985 53-9 FÜR PERSONAL- UND SACHKOSTEN JBA	0	0	0	0
6405	385	03	(K) V. BREMER HST. 0308/985 54-7 F. BERUFSINFORMATIONSMESSE BRHV. (ESF 2014-2020)	0	0	0	0
6411	385	01	(K) VON BREMER HST. 0408/985 38-2 FÜR ERSTATTUNGEN DER BUNDESANTEILE GSIG	17.255.100	17.531.200	17.776.600	17.776.580
6416	385	01	(K) VON BREMER HST. 0401/985 37-9 FÜR LEISTUNGEN AN POLIT. VERFOLGTE DDR-OPFER	91.600	93.100	94.400	94.400
6421	385	01	(K) VON BREMER HST. 0410/985 33-0 FÜR UNTERBRINGUNG GEMÄSS §§ 63, 64 STGB	2.308.800	2.345.800	2.378.600	2.378.600
6421	385	02	(K) VON BREMER HST. 0408/985 30-7 FÜR AUFWENDUNGEN NACH DEM LPG	520.200	528.500	535.900	535.900
6421	385	03	(K) VON BREMER HST. 0410/985 35-7 U. 0410/985 32-2 FÜR ANDERE LEISTG. NACH KAP. 6421	211.700	215.100	218.100	218.100

Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Eckwerte 2018	Eckwerte 2019	Plan 2020	Plan 2021
6422	385	01	(K) VON BREMER HST. 0410/985 50-0 FÜR LEISTUNGEN DER PRODUKTGRUPPE 41.02.01	19.895.800	20.214.100	20.497.100	20.497.100
6422	385	02	(K) VON BREMER HST. 0408/985 38-2 FÜR ERSTATTUNG DER BUNDESANTEILE GSIG	0	0	0	0
6423	385	01	(K) VON BREMER HST. 0410/985 51-9 FÜR LEISTUNGEN DER PRODUKTGRUPPE	9.704.600	9.859.900	9.997.900	9.997.900
6423	385	02	(K) VON BREMER HST. 0408/985 38-2 FÜR ERSTATTUNG DER BUNDESANTEILE GSIG	0	0	0	0
6424	385	01	(K) VON BREMER HST. 0410/985 52-7 FÜR KOSTENERST.D.PRODUKTGRUPPE 41.04.02	7.657.400	7.779.900	7.888.800	7.888.800
6424	385	02	(K) VON BREMER HST. 0408/985 38-2 FÜR ERSTATTUNG DER BUNDESANTEILE GSIG	0	0	0	0
6425	385	01	(K)VON BREMER HST.0410/985 53-5 FÜR KOST ENERSTATTUNG FÜR HILFEN ZUR GESUNDHEIT	424.500	431.300	437.300	437.300
6426	385	01	(K)VON BREMER HST. 0410/985 54-3 KOSTEN-ERSTATTUNG FÜR LEISTUNGEN D.BLINDENHILFE	180.200	183.100	185.600	185.600
6427	385	01	(K)VON BREMER HST. 0410/985 55-1 FÜR WEITERE LEISTUNGEN D.PRODUKTGR.41.06.02	148.600	151.000	153.100	153.100
6427	385	02	(K) VON BREMER HST. 0408/985 38-2 FÜR ERSTATTUNG DER BUNDESANTEILE GSIG	0	0	0	0
6427	385	03	(K)VON BREMER HST. 0410/985 56-0 FÜR EINGLIEDERUNGSHILFE FÜR KINDER	4.368.200	4.438.100	4.500.300	4.500.300
6427	385	04	(K)VON BREMER HST. 0410/985 57-8 FÜR HILFE NACH § 67 SGB XII	629.100	639.200	648.100	648.100
6440	385	10	(K) VON BREMER HST. 0408/985 10-2 U. 11-0 F. ERSTATTUNG KOSTEN DER UNTERKUNFT	16.688.070	16.955.080	17.192.500	17.192.500
6441	385	01	(K) VON BREMER HST. 0408/985 10-2 U. 11-0 F. ERSTATTUNG BUT LEISTUNGEN	2.342.800	2.380.280	2.413.600	2.413.600
6450	385	01	(K) VON BREMER HST. 0401/985 35-2 FÜR PERSONAL- U. SACHKOSTEN (ERZIEHUNGSGELD)	240.000	240.000	240.000	240.000
6450	385	02	(K) V. BREMER HST. 0408.985 50-1 FÜR BUNDESINITIATIVE NETZWERKE FRÜHE HILFE UND FAMILIENHEBAMM.	91.600	93.100	94.400	94.400
6451	385	01	(K) VON BREMER HST. 0408/985 20-0 FÜR LEISTUNGEN NACH DEM UVG	2.969.500	3.017.000	3.059.300	3.059.300
6451	385	02	(K) VON BREMER HST. 0408/985 17-0 FÜR KOSTEN DER ERZIEHUNGSHILFE	105.900	107.600	109.100	109.100
6451	385	04	(K) V. BREMER HST. 0408/985 11-0 FÜR UNBEGLEIT.MINDERJÄHR.AUSLÄND.(FLÜCHTLINGE)	0	0	0	0
6451	385	05	(K) V.BREMER HST.0408/985 18-8 VORLÄUF. INOBHUTN. UMA G.§ 42A SGB VIII (FLÜCHTL.)	0	0	0	0
6470	385	01	(K) VON BREMER HST. 0402/985 41-0 FÜR TAG (LAND, BETRIEBSKOSTEN)	899.200	899.200	899.200	899.200
6470	385	04	(K) VON BREMER HST. 0402/985 42-9 FÜR KIFÖG (ANTEIL BUND, BETRIEBSKOSTEN)	3.042.800	3.042.800	3.042.800	3.042.800
6470	385	05	(K) VON BREMER HST. 0402/985 42-9 FÜR KIFÖG (ANTEIL LAND, BETRIEBSKOSTEN)	0	0	0	0
6472	385	01	(K) VON BREMER HST. 0410/985 56-0 FÜR UMSETZUNG VON SCHWERPUNKT-EINRICHTUNGEN	0	0	0	0
6472	385	02	(K) VON BREMER HST. 0410/985 58-5 ANTEIL ÜBERÖRTL. SOZIALHILFETRÄGER F. INFRASTR.“	2.960.300	3.007.700	3.049.800	3.049.800

Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Eckwerte 2018	Eckwerte 2019	Plan 2020	Plan 2021
6490	385	01	(K) VON BREMER HST. 0307/985 10-1 FÜR MASSNAHMEN NACH DEM BVG	0	0	0	0
6491	385	02	(K) VON BREMER HST. 0307/985 10-1 FÜR AUFWENDUNGEN ENTSPR. § 97(3) SGB XII	0	0	0	0
6500	385	02	(K) VON BREMER HST. 0410/985 40-3 U. 42-0 FÜR PERSONALKOSTEN	113.000	114.800	116.400	116.400
6500	385	03	(K) VON BREMER HST. 0501/985 10-4 FÜR UMSETZUNG KINDESWOHLGESETZ (PERSONALK.)	57.900	57.900	57.900	57.900
6500	385	04	(K) V. BREMER HST. 0408/985 39-0 F. BERATUNGSSTELLE SEXUELL ÜBERTRAGB. KRANKH.	15.300	15.500	15.700	15.700
6502	385	02	(K) V. BREMER HST. 0629/985 21-2 F. BIOTOPPFLEGE LSG SURHEIDE/AHN. U. NSG DÜLLHAMM	0	0	0	0
6502	385	03	(K) VON BREMER HST. 0628/985 20-0 FÜR ABWASSERABGABE (PERSONALKOSTEN)	117.000	117.000	117.000	117.000
6502	385	05	(K) VON BREMER HST. 0629/985 21-2 FÜR GRUNDWASSERSCHUTZ (SACHK. U. PROJEKTE)	10.000	10.000	10.000	10.000
6502	385	06	(K) VON BREMER HST. 0628/985 20-0 AUS ABWASSERABGABE (SACHK. U. PROJEKTE)	0	0	0	0
6502	385	07	(K) VON BREMER HST. 0801/985 10-6, KOSTENERSTATTUNG DEICHSCHUTZ	0	0	0	0
6502	385	09	(K) VON BREMER HST. 0629/985 20-4 FÜR GRUNDWASSERSCHUTZ (PERSONALKOSTEN)	12.000	12.000	12.000	12.000
6502	385	14	(K) VON BREMER HST. 0628/985 20-0 FÜR ABWASSERABGABE (SACHK. U. BODENSCHUTZ)	94.000	94.000	94.000	94.000
6502	385	16	(K) VON BREMER HST. 0627/985 10-0 FÜR EFRE-PROJ. "ÖKOLOG. ENTWICKL. WESER-STRAND"	0	0	0	0
6560	385	01	(K) VON BREMER HST. 0402/985 29-1 FÜR SONDERURLAUB	0	0	0	0
6560	385	02	(K) VON BREMER HST. 0402/985 33-0 FÜR AUSSERSCHUL. JUGENDBILDUNG (PERSONALK.)	83.200	83.200	83.200	83.200
6612	385	01	(K) VON BREMER HST. 0681/985 13-1 FÜR VERMESSUNGS- UND KATASTERAMT	928.000	928.000	928.000	928.000
6612	385	03	(K) V. BREMER HST. 0955/985 11-7 BEWERTUNGSSACHVERST. ERBSCHAFTS- UND SCHENKUNGSST.	0	0	0	0
6651	385	06	(K) VON BREMER HST. 0627/985 15-0 FÜR STROMKOSTEN GEESTESTURMFLUTSPERRWERK	0	0	0	0
6730	385	01	(K) VON BREMER HST. 0627/985 12-6 AN BUNDESZUWEIS. F. KRIEGSGRÄBERFÜRS. (PERSK.)	21.000	21.000	21.000	21.000
6730	385	02	(K) VON BREMER HST. 0627/985 11-8 AN BUNDESZUWEIS. F. ISRAELIT. FRIEDHOF (PERSK.)	2.300	2.300	2.300	2.300
6782	385	03	(K) VON BREMER HST. 0706/985 35-2 FÜR WIRTSCHAFTSNAHE MASSNAHMEN	0	0	0	0
6782	385	04	(K) VON BREMER HST. 0706/985 31-0 FÜR FLUGPLATZBETRIEBSGESELLSCHAFT MBH	0	0	0	0
6782	385	17	(K) VON BREMER HST. 0709/985 75-2 FÜR EU-PROGRAMM EFRE 2007-2013	0	0	0	0

Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Eckwerte 2018	Eckwerte 2019	Plan 2020	Plan 2021
6961	385	01	(K) VON BREMER HST. 0972/985 01-5 SCHLÜSSELZUWEISUNGEN	108.563.620	112.394.530	116.603.440	120.967.840
6961	385	02	(K) VON BREMER HST. 0972/985 02-3 ERGÄNZUNGSZUWEISUNGEN	36.100.000	36.100.000	36.100.000	36.100.000
6961	385	04	(K) VON BREMER HST. KONSOLIDIERUNGSHILFEN	31.109.220	31.109.220	10.369.740	0
6961	385	05	(K) VON BREMER HST. 0972/985 05-8 STRUKTURHILFEN	12.900.000	12.900.000	12.900.000	12.900.000
6961	385	06	(K) V. BREMER HST. 0972/985 10-4, 2. SOFORTPROGRAMM F. D. AUFNAHME V. FLÜCHTL.	1.036.000	1.049.000	1.061.000	1.073.000
6961	385	07	(K) V. BREMER HST. XXXX/985 XX-X, ZUWEISUNG LANDESPROGRAMM HAUSHALTSSICHERUNG	0	0	0	0
6961	385	11	(K) V. BREMER HST.0972/985 11-2, SONDERZUWEISUNG AUFNAHME ASYLBERWERB.U.FLÜCHTL.	0	0	0	0
6980	385	01	(K) VON BREMER HST. 0201/985 31-5 ERSTATTUNGEN FÜR JUGENDBERUFSAGENTUR	0	0	0	0
Verrechnungseinnahmen Stadt konsumtiv				82.500	82.500	82.500	82.500
6904	385	01	(K) VON BREMER HST. 3972/985 01-3 FÜR VERWALTUNGSKOSTEN TOURISMUSABGABE	82.500	82.500	82.500	82.500
Verrechnungsausgaben Land investiv				5.303.000	4.570.000	4.570.000	4.570.000
6321	989	02	(I) AN BREMER HST. 0290/389 02-0 FÜR DIE BETEILIG. BREMERHAVENS A. D. KULTURFÖRD.	733.000	0	0	0
6641	989	03	(I) AN BREMER HST. 0697/389 10-5 FÜR WOHNUNGSBAUPROGRAMM	570.000	570.000	570.000	570.000
6782	989	05	(I) AN BREMER HST. 0709/389 90-4 FÜR BE- TEILIG. AN D. REGIONAL. WIRTSCHAFTSFÖRD.	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
Verrechnungsausgaben Land konsumtiv				2.501.980	2.501.980	2.501.980	2.505.980
6120	987	03	(K) AN BREMER HST. 0036/387 10-6 FÜR VERÖFFENTLICHUNGSKOSTEN	0	0	0	0
6120	989	03	(K) AN BREMER HST. 0036/389 10-9 FÜR VERÖFFENTLICHUNGSKOSTEN	2.000	2.000	2.000	2.000
6120	989	04	(K) AN BREMER HST. 0627/387 11-3 WEITERLEITUNG VON JAGDABGABEN	1.000	1.000	1.000	1.000
6120	989	05	(K) AN BREMER HST. 0515/389 10-5 FÜR LEBENS.- U. FLEISCHHYG.ÜBERWACHUNG	1.123.000	1.123.000	1.123.000	1.123.000
6150	989	10	(K) AN BREMER HST. 0030/389 25-5 FÜR ERSTATTUNG PERSONALKOSTEN (LFS)	90.400	90.400	90.400	90.400
6321	989	01	(K) AN BREMER HST. 0290/389 01-1 FÜR DIE BETEILIG. BREMERHAVENS A. D. KULTURFÖRD.	32.580	32.580	32.580	32.580
6405	989	02	(K) AN BREMER HST. 0305/389 02-1 WEITERLEITUNG ZUWENDUNG JBA	0	0	0	0
6416	989	01	(K) AN BREMER HST. 3496/389 73-3 ERSTAT- TUNG VON PERSONALK. PFLEGESTÜTZPUNKT	0	0	0	0

Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Eckwerte 2018	Eckwerte 2019	Plan 2020	Plan 2021
6451	989	01	(K) AN BREMER HST. 0408/389 20-8 FÜR EINGEZOGENE BETRÄGE NACH DEM UVG	263.000	263.000	263.000	267.000
6480	989	01	(K) AN BREMER HST. 0045/387 10-0 FÜR WAHRNEHMUNG VON AUFGABEN DURCH DIE ZGF	60.000	60.000	60.000	60.000
6962	989	01	(K) AN BREMER HST. 0801/389 10-4 WEITERLEITUNG HOCHWASSERSCHUTZBEITRÄGE	930.000	930.000	930.000	930.000

Eckwerte-Entwurf 2018/2019

Übersicht Sachstand Haushaltssicherungsbeiträge

NR.	HAUSHALTSSICHERUNGSBEITRAG	Einsparung	Stand 02/2017
UMSETZUNG MIT HAUSHALTAUFSTELLUNG 2017/2019			
1	Ab dem Haushaltsjahr 2018 wird erwartet, dass die Personalausgaben über Aufgabenkritik um 3% (ausgehend vom Ansatz 2017 = 153 Mio. €) gekürzt werden.	4.590.000 €	Umsetzung im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2018/19
2	Die Fortschreibung der Haushaltsansätze ab 2018 erfolgt grundsätzlich auf der Basis der Ansätze 2017.	nicht direkt ableitbar	Umsetzung im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2018/19
ABGESCHLOSSENE MASSNAHMEN:			
3	Für alle Haushaltsstellen muss eine Mittelumwidmung ab einer Summe von 150.000 € dem jeweiligen Fachausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Über Ausnahmeregelungen für Mittelumwidmungen aus rechtlichen Verpflichtungen (z.B. Transferzahlungen) ist noch vom Finanz- und Wirtschaftsausschuss zu entscheiden	nicht direkt ableitbar	Handlungshilfe wurde vom FWA am 13.12.2016 grundsätzlich beschlossen. FWA-Beschluss in 03/2017 zu Controlling Amt 51 bzgl. Maßnahmen zur Hilfeleistung offen; Ämter/Betriebe wurden am 31.01.17 nochmals explizit informiert
4	Die nachfolgend genannten Rücklagen sind gesperrt und stehen den Fachämtern bis auf weiteres nicht zur Verfügung: Drittmittelrücklagen, kapitelbezogene Rücklagen, Spezialrücklagen. Über eine Inanspruchnahme sowie über grundsätzliche Ausnahmen für Drittmittel- und Spezialrücklagen entscheidet der Finanz- und Wirtschaftsausschuss auf Vorlage der Stadtkämmerei.	nicht direkt ableitbar	Der FWA beschloss am 13.12.2016 entsprechend. Fortlaufende Vorlagen im FWA; Ämter/Betriebe wurden am 31.01.17 nochmals explizit informiert
7	Die bisher dezentralen Beschaffungen von Fahrzeugen werden zukünftig vereinheitlicht.	Derzeit noch keine verwertbaren Erkenntnisse	Seit 1.1.2017 durch Richtlinie geregelt
8	Es ist zu prüfen, ob die bisher dezentralen Beschaffungen von Hard- und Software sowie der Abschluss von Leasingverträgen zukünftig zentral durch die b.i.t vorgenommen werden.	./. (keine neue Maßnahme)	Die Beschaffung von Standard-Hard- und Software erfolgt bereits über b.i.t. durch zentral abgeschlossene Rahmenverträge. Lediglich die Beschaffung von Fachsoftware erfolgt dezentral.
10	Ab 2018 werden die Zuschüsse für Veranstaltungen wie Musiksommer im Schaufenster Fischereihafen, Kino im Hafen, Seestadtfest, Sail und ähnliches reduziert. Die Veranstalter haben vor Planungsbeginn ein Finanzierungskonzept mit deutlicher Zuschussreduzierung und Anpassung der Standgebühren zur Beschlussfassung vorzulegen. Eine Anpassung der Standgebühren wird ebenfalls für alle Veranstaltungen (z. B. Jahrmärkte und Grünmärkte) erwartet.	100.000 € 1.620 €	Die Veranstaltungen, die nicht ausschließlich vom Land bezuschusst werden, erhalten i.d.R. einen um 25% gekürzten Zuschuss. Kürzung des Zuschusses zur Durchführung der Jahrmärkte
21	Vor Zurverfügungstellung von Komplementärmitteln bei EU-, Bundes- oder Landesprogrammen wird eine Kosten-Nutzen- und Nachhaltigkeits-Analyse erstellt.	nicht direkt ableitbar	ERLEDIGT: Ämter/Betriebe wurden am 31.01.17 nochmals explizit informiert und auf die WU-Seiten der Sif hingewiesen.
22	Halbjährliche Reporte im Finanz- und Wirtschaftsausschuss werden für den Bereich der Rücklagen erwartet.	nicht direkt ableitbar	ERLEDIGT: Fortlaufende Vorlagen im FWA
23	Zur Vermeidung von Falsch-Belegungen werden ab 1. August 2017 nur noch Eltern für ihr Kind die Zusage für einen Krippen-, Kindertagesstätten- oder Hort-Platz erhalten, die ihren 1. Wohnsitz in Bremerhaven haben.	keine	ERLEDIGT: Wird gem §§ 4 und 16 des Aufnahme- und Betreuungszeitenortsgesetzes bereits umgesetzt
26	Die Angebote der Volkshochschule sind wieder auf die zentrale Angebotsstätte (Haupthaus Lloydstraße) zu konzentrieren. Es ist zu prüfen, inwieweit ausgelagerte Angebote an den Standort der VHS zurückgeführt werden.	keine	ERLEDIGT: Der zusätzliche Raumbedarf ist flüchtlingsbezogen und somit Drittmittelfinanziert und kann nicht durch die Räume des Stammsitzes abgedeckt werden.
31	Für die Erstellung von Kinderspielplätzen in Neubaugebieten werden jeweils maximal 25.000 € bereitgestellt. Generell sind die Kosten für Kinderspielplätze in Neubaugebieten aus den jeweiligen Grundstücksverkäufen einzubeziehen.	15.000 € im Jahres-durchschnitt	ERLEDIGT: Amt 67 sichert zu, dass max. 25.000 € über den Haushalt zur Verfügung gestellt werden. Vorrangig und ansonsten sind die Mittel aus den jeweiligen Grundstücksverkäufen bereitzustellen.
35	Kleinteilige Maßnahmen in den Stadtteilen, wie z. B. Sanierung des Daches Wulsdorfer Buernhus, Beleuchtung des Sportparcours neben dem Yin & Yang-Platz in Speckenbüttel, der Winterlagerung der Skulpturen aus Thieles Park, Planungsmittel Radweg Wulsdorf, Deponiebeirat, Bücherekindergarten und ähnliches werden über den Haushaltsvollzug im Rahmen der Möglichkeiten sichergestellt.	nicht direkt ableitbar	ERLEDIGT: Die genannten Einzelmaßnahmen wurden im Rahmen des Haushaltsvollzuges am 31.12.2016 vom FWA beschlossen
OFFENE MASSNAHMEN:			
5	Bremerhaven erwartet, dass sich das Land Bremen mit deutlich mehr Mitteln an den flüchtlingsbezogenen Ausgaben beteiligt, als dies bislang nach der Veranschlagung der Fall ist.	- offen -	Wird im Zuge der anstehenden Verhandlungen über den innerbremischen Finanzausgleich behandelt.
6	Bis zum 1.1.2018 hat die b.i.t. ein Konzept vorzulegen, wie alle IT-Dienstleistungen des Magistrats und der städtischen Gesellschaften über die b.i.t abgewickelt werden können.	- offen -	In Kürze erfolgt die Befragung der Gesellschaften mittels Fragebogen.
9	Es wird bis zum 1.8.2017 ein Konzept erwartet, inwiefern Eintrittsgelder für öffentliche Einrichtungen differenziert für Besucher mit Wohnsitz in Bremerhaven und Umland sowie auswärtigen Besuchern erhoben werden können. Insbesondere gilt dies für das Stadttheater, Bäder, VHS, TIF, Stadthalle und Zoo am Meer. Die Rechtmäßigkeit ist derzeit gerichtlich umstritten und ist durch das Rechtsamt zu prüfen.	- offen -	Die Prüfung der Rechtmäßigkeit erfolgt derzeit im Rechtsamt.
11	Die Zuständigkeit für die Bewirtschaftung der Fußgängerzone wird ab 2018 zentral der BIS übertragen. Dies umfasst neben der Reinigung und Instandhaltung auch die Vermarktung. An den Reinigungskosten sind die Geschäftsinhaber und Einzelhändler entsprechend zu beteiligen. Die bisher dafür eingestellten Haushaltsmittel werden vom Dezernat VI an die BIS übertragen.	- offen -	Die Auftaktsitzung der Arbeitsgruppe Ämter/BIS hat stattgefunden.

NR.	HAUSHALTSSICHERUNGSBEITRAG	Einsparung	Stand 02/2017
12	Zur schnelleren Zuordnung der jeweiligen Ansprechpartner wird die Vermarktung aller im Stadtgebiet Bremerhaven (einschl. Überseehafen und Fischereihafen) zur Verfügung stehenden Flächen zentral über ein Internet-Portal gebündelt. Der technische Support wird seitens der b.i.t. geleistet.	nicht direkt ableitbar	Wird bereits über www.stark-am-strom.de angeboten. Angebotsumfang wäre noch zu klären.
13	Grundstücksverkäufe (auch aller im Besitz und Eigentum befindlichen Grundstücke der Eigengesellschaften) mit Erlösen ab 500.000 € werden der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.	nicht direkt ableitbar	Die Einheiten sind diesbezgl. informiert und bestätigen die Einhaltung.
14	Zukünftig wird aus Grundstückserlösen (auch aus allen im Besitz der Eigengesellschaften befindlichen städtischen Grundstücken) ein Beitrag zur Sanierung der Bremerhavener Brücken und Straßen geleistet.	- offen -	Der FWA beschloss am 13.12.2016 für 2016 Rücklagenentnahme SI: Es wird kein Spielraum für einen Beitrag gesehen. BIS: Bislang keine Nettoüberschüsse. STÄWOG: Fehlanzeige
15	Zur Vermeidung von Doppelstrukturen und Aufgabenüberschneidungen wird die Zusammenarbeit zwischen Stadtplanungsamt, Seestadt Immobilien, Stäwog, BIS und BEAN durch Zusammenlegung von Aufgaben und Zuständigkeiten umfassend optimiert. Hierzu erfolgt eine externe Begleitung.	- offen -	Vorbereitend werden derzeit die Organigramme der Einheiten ausgewertet. Klärung des Umfangs der Beratungsleistung zw. MK/Amt 20
16	Die Zusammenlegung der Erlebnis Bremerhaven und der Stadthalle Veranstaltungs- und Messegesellschaft soll bis zum Sommer 2017 unter Beteiligung der Mitbestimmungsgremien erfolgen.	- offen -	Die gemeinsame Sitzung der AR der Gesellschaften ist für den März 2017 geplant. Anschließend wird Amt 20 den Prozess umsetzen.
17	Mit dem Ziel der Zuschussreduzierung wird durch die Geschäftsführung der Stadthallen GmbH ein Sponsor als Namensgeber für die Stadthalle Bremerhaven sowie für die Eishalle Bremerhaven akquiriert.	- offen -	Erste Gespräche werden geführt. Aktualisierung des Werbematerials für die Namensrechte ist erfolgt.
18	Bis zum 1.1.2018 sind das Gartenbauamt und die Entsorgungsbetriebe Bremerhavener (EBB) als Eigenbetrieb mit ihren Aufgabenbereichen zusammenzulegen.	- offen -	Die vorbereitenden Arbeiten wurden aufgenommen
19	Zum 1.1.2018 legt die Bädergesellschaft ein Konzept vor, in dem der Zuschussbedarf für das Freibad Grünhöfe massiv gekürzt wird. Hierbei sind sowohl die aktive Unterstützung der Mitglieder des Fördervereins als auch Überlegungen über reduzierte Öffnungszeiten des Freibades sowie der Hallenbäder einzubeziehen. Die Aufrechterhaltung kann mittelfristig nur ohne Zuschüsse gewährleistet werden.	30.000 € 200.000 € Potential: ca. 1 Mio. €	Förderverein verweigert Aufgabenübernahme (Grünflächen, Kiosk, Kasse). Bädergesellschaft kann 2017 den Zuschussbetrag um 30 € optimieren. Ersatz aller Einzelbäder durch ein Zentralbad könnte Zuschuss um 1 Mio. €/Jahr senken.
20	Aus der Reduzierung der Zuschüsse beim Zoo am Meer und der Erlebnis Bremerhaven werden Seestadt Immobilien im Jahr 2017 350.000 € für die Sanierung u. a. für sanitäre Einrichtungen in Schulen bereitgestellt.	einmalig: 350.000 €	Die Entscheidung wird am 2.3.17 im FWA getroffen am vorgenommen werden.
24	Mit der Landesregierung werden Verhandlungen aufgenommen mit dem Ziel, dass alle Personalausgaben für den Schulbereich vom Land Bremen erstattet werden.	- offen -	Wird im Zuge der anstehenden Verhandlungen über den innerbremischen Finanzausgleich behandelt.
25	Der Prüfauftrag bzgl. der Einsparungen der Zuschussregelung zwischen Stadt und FBG für das TIF ist vorzulegen. Ein Konzept für die Fortführung ab 2018 ist bis zum 1. Quartal 2017 vorzulegen.	- offen -	Es finden Abstimmungen bzgl. zusätzlicher Spieltermine zur besseren Auslastung statt. FBG hat mit Schreiben vom 6.10.2016 höhere Beteiligung ausgeschlossen
27	Für den Bereich Theater und Orchester wird eine mittelfristige Planung für die Jahre 2018-2025 mit vermindertem Zuschussbedarf bis zum 2. Quartal 2017 erwartet. In das Konzept soll auch die Möglichkeit der Beteiligung des Landes, analog anderer Kommunen, in Betracht gezogen werden. Im Zuge der anstehenden Verhandlungen über den innerbremischen Finanzausgleich ist dies entsprechend einzubringen.	- offen - - offen -	Vorgespräche mit der senatorischen Kulturbehörde haben stattgefunden; Preiserhöhungen sind vorgesehen, aber noch nicht beschlossen Wird im Zuge der anstehenden Verhandlungen über den innerbremischen Finanzausgleich behandelt.
28	Für die Jugendmusikschule wird ein Fortführungskonzept mit Verminderung des Zuschusses ab 2018 bis zum 2. Quartal 2017 erwartet.	- offen -	Ist Bestandteil der Maßnahme 30 (Kulturarbeit)
29	Ab 2018 wird für das Historische Museum kein Eintrittsgeld mehr erhoben. Das Konzept zur Anpassung des Aufsichts- und Kassenpersonals ist bis Ende 2016 vorzulegen.	- offen -	Die Details für eine Umsetzung werden derzeit geprüft. Die Koalitionäre sind eingebunden.
30	Ein Finanzierungskonzept zur Fortführung der Kulturarbeit ab 2018 ist bis zum 2. Quartal 2017 vorzulegen	- offen -	Der Ausschuss für Kultur hat die Erarbeitung des Konzeptes mit Vorlage IV - K 10/2016 beschlossen.
32	Der städtische Anteil am Waldgebiet Reinkenheider Forst wird verkauft.	- offen -	Mit konkreten Fakten wird Ende März 2017 gerechnet.
33	Für die Bereiche der Parkraumbewirtschaftung werden eine erhöhte Kontrolltätigkeit sowie die Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung vorgenommen. Dazu ist ein einheitliches Gesamtkonzept unter Angleichung der Parkgebühren zu erstellen.	- offen -	Eine abschließende Vorlage wurde in der Arbeitsgruppe skizziert und befindet sich in der Abstimmung
34	Um weiteren Kostensteigerungen im Kapitel Hilfen zur Erziehung entgegenzuwirken, ist dem zuständigen Fachausschuss und dem Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft vierteljährlich ein Controlling Bericht vorzulegen. U.a. auf Basis eines Einnahmen- und Ausgabenvergleichs mit anderen Städten werden Vorschläge zur Kostenreduzierung zum 3. Quartal 2017 erwartet.	nicht direkt ableitbar	1. Bericht wird im Mai 2017 vorgelegt; Die Qualität des zum 3. Quartal erwarteten Vergleichsberichtes hängt von der Qualität der dann vorliegenden Vergleichszahlen ab.